

Samtgemeinde Bothel

Präsentation der Schulentwicklungsplanung

Sitzung des Schulausschusses

10.11.2025

David Rupp
biregio

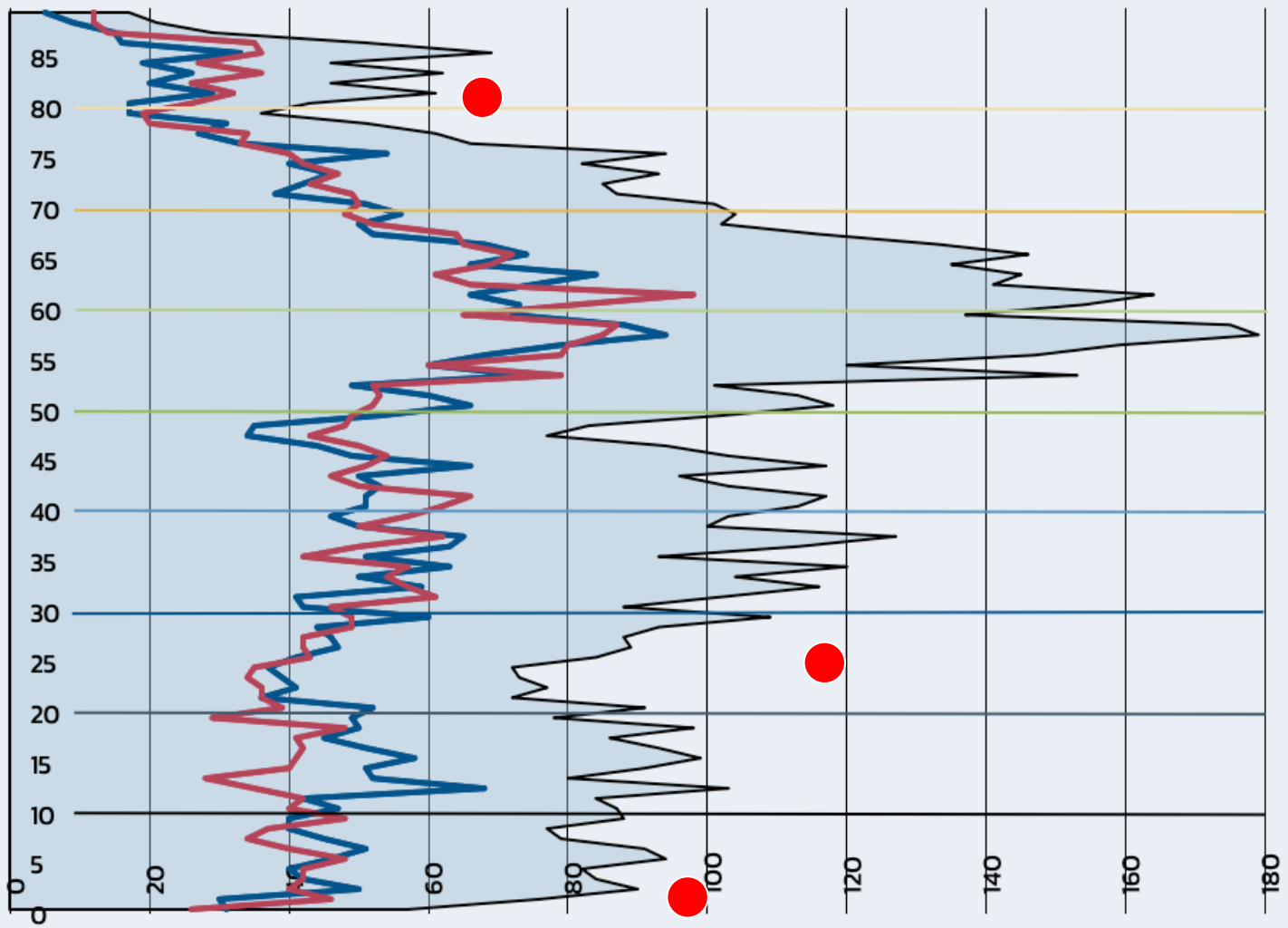
Präsentation:

- Demografische Grundlagen und Bevölkerungsprognose
- Einschub zur künftigen Entwicklung des Ganztages
- Zukünftige Entwicklung der Schulen
- Räume und Flächen
- Beschreibung des Gebäudebestands nach Begehungen durch M18 Architekten
- Eindrücke von den Begehungen aus schulentwicklungsplanerischer Sicht
- Kriterien zur Standortbewertung
- Prüfaufträge und Empfehlung
- Ergänzung nach der Samtgemeinderatssitzung vom 09.09.2025

Demografische Grundlagen und Bevölkerungsprognose

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2024 - Samtgemeinde Bothel

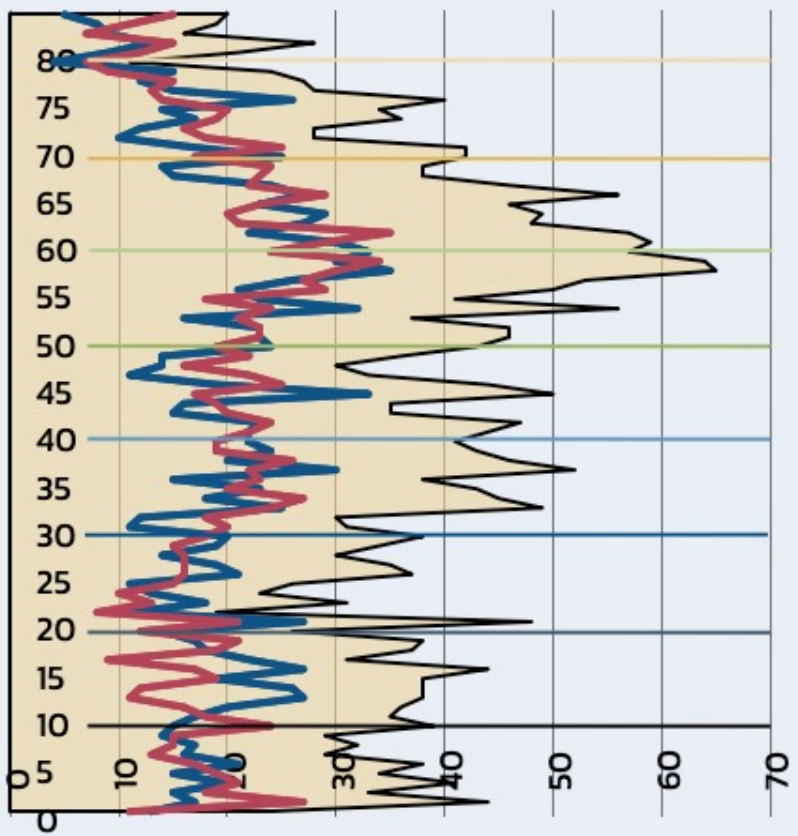
Samtgemeinde Bothel nur Männer nur Frauen



Noch immer mehr Geburten als Menschen im Alter ~80, d.h. die Verjüngung ist im Gang. Der Geburteneinbruch seit 2022 ist jedoch dramatisch (von rund 90 auf unter 60!). Sie brauchen weitere aktuelle und potenzielle „Jungeltern“.

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2024 - GrS Am Trochel HS Bothel

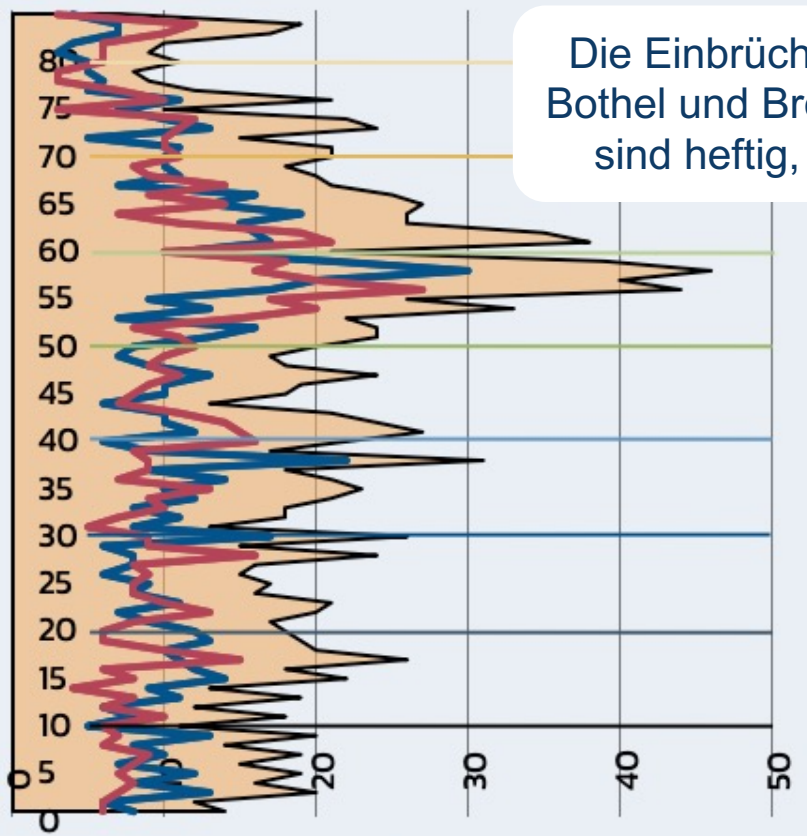
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2024 - GrS Am Trochel AS Brockel

insg. Männer Frauen

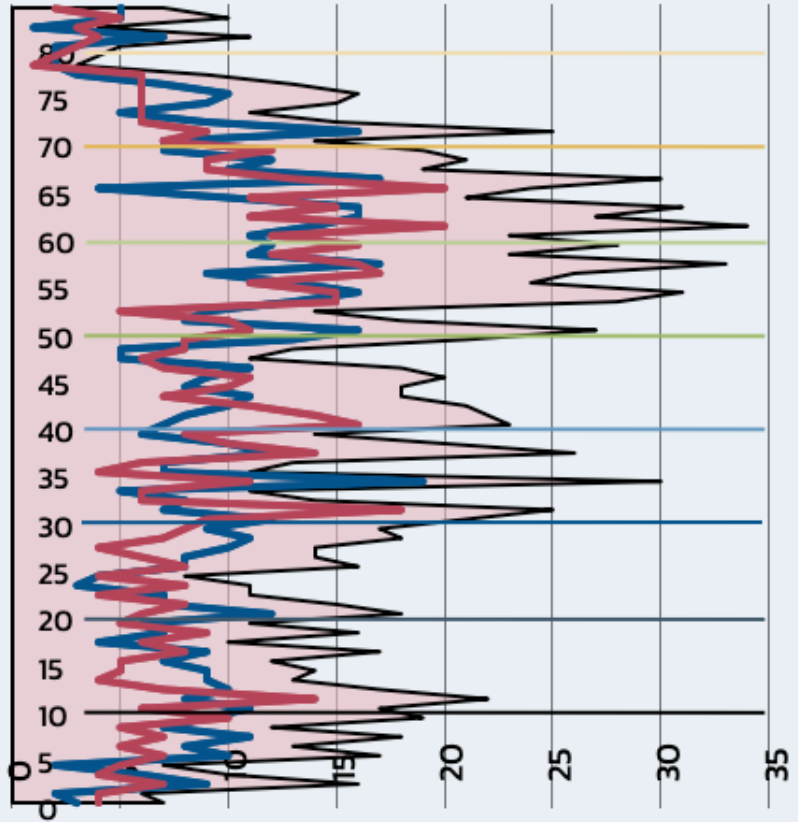


Die Einbrüche in Bothel und Brockel sind heftig, ...

biregio, Bonn

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2024 - GrS Hemslingen

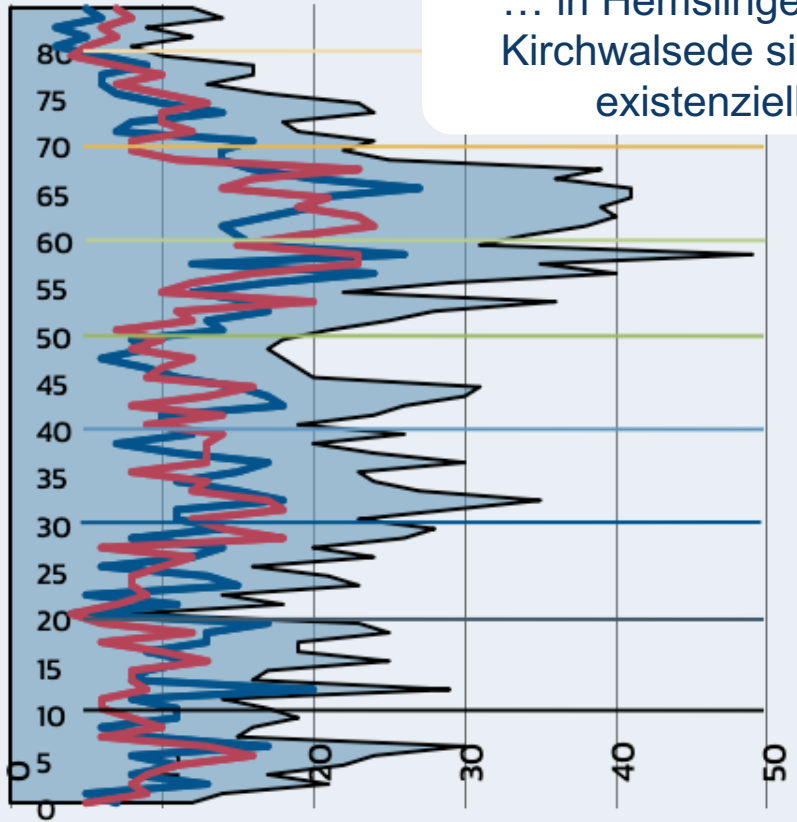
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2024 - GrS Kirchwalsede

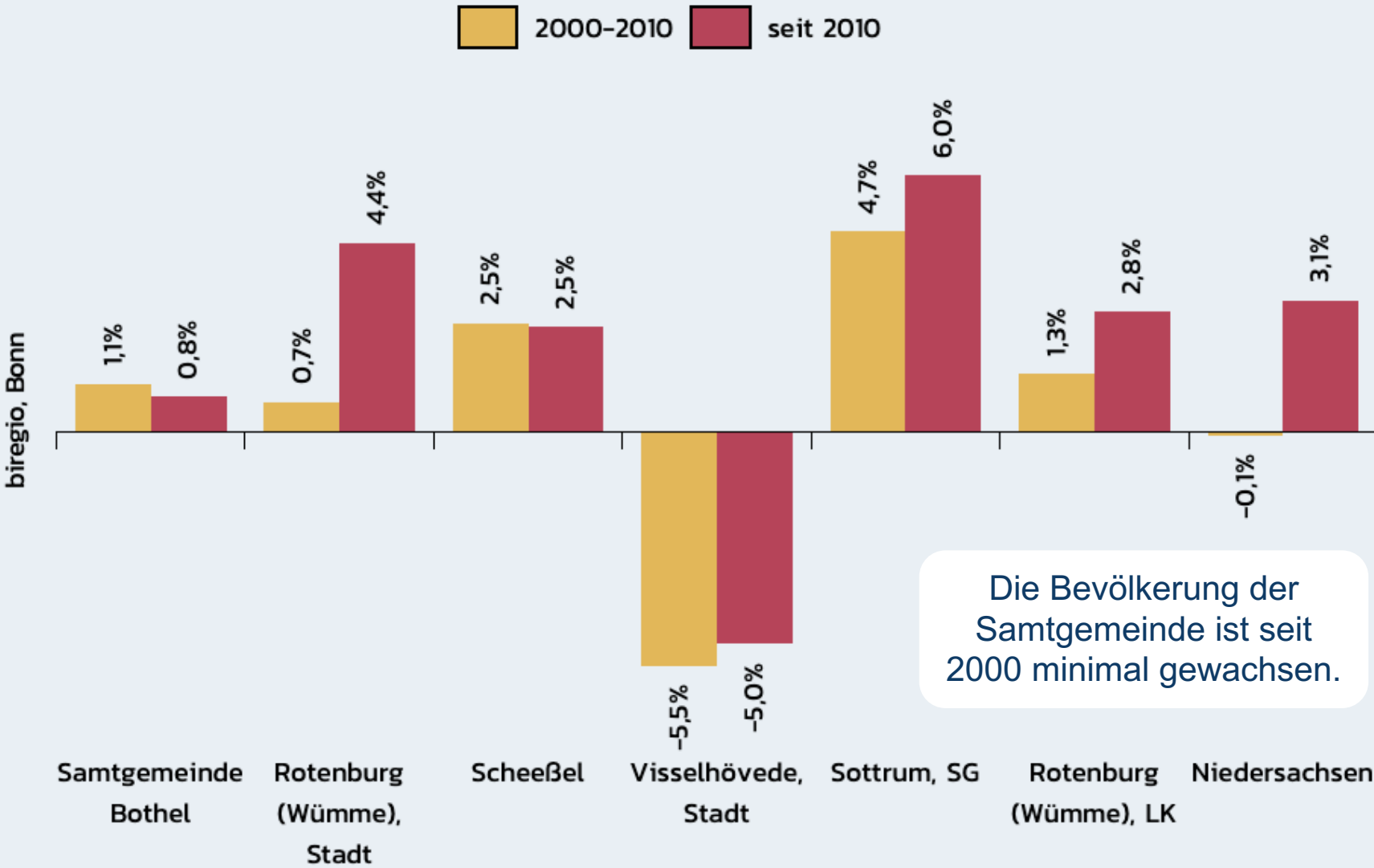
insg. Männer Frauen



... in Hemslingen und Kirchwalsede sind sie existenziell.

biregio, Bonn

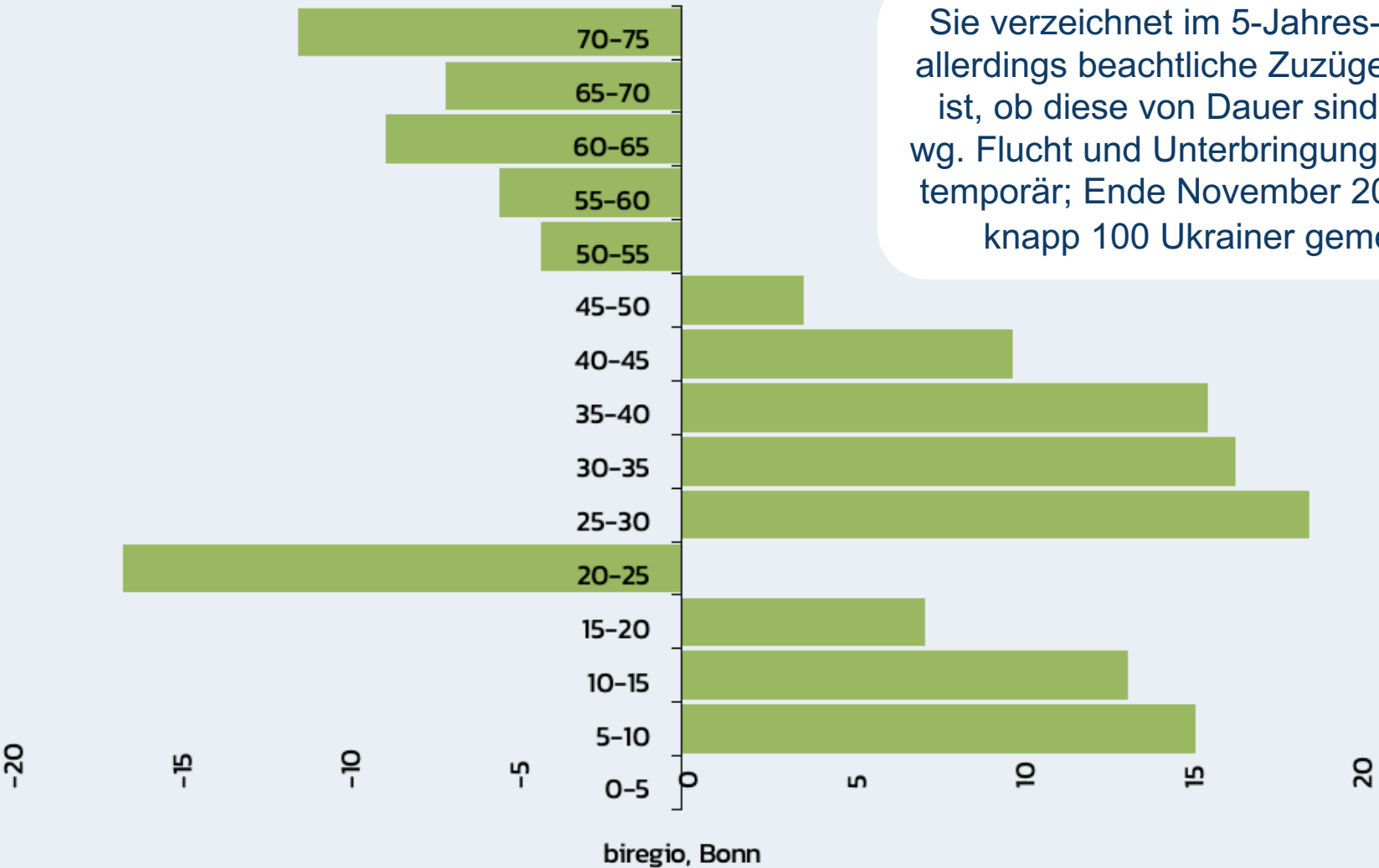
Bevölkerungsentwicklung (2000 bis 2010 bzw. seit 2010)



Die Bevölkerung der Samtgemeinde ist seit 2000 minimal gewachsen.

Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2023 zu 2018 im Mittel von 5 Jahren Samtgemeinde Bothel

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)

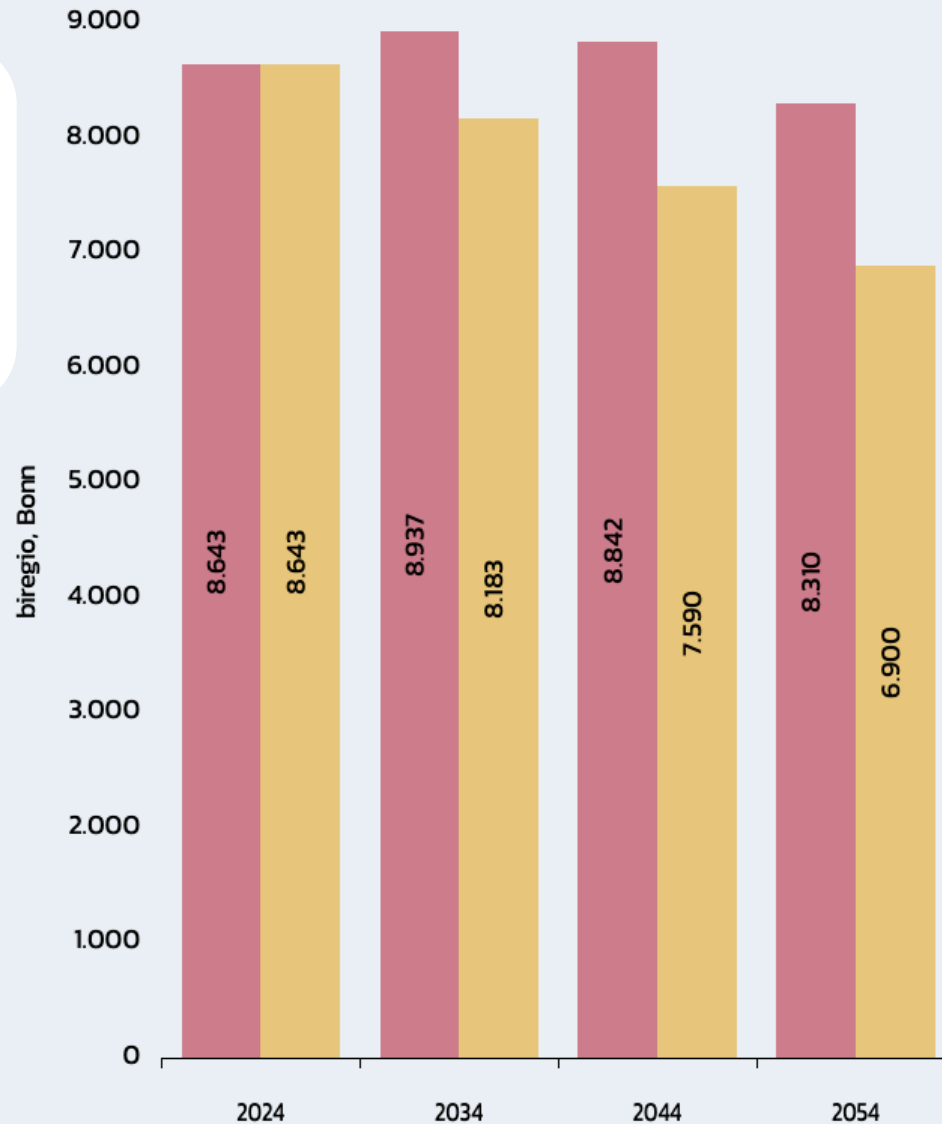


Sie verzeichnet im 5-Jahres-Vergleich allerdings beachtliche Zuzüge – fraglich ist, ob diese von Dauer sind (Zuzüge wg. Flucht und Unterbringung sind i.d.R. temporär; Ende November 2024 waren knapp 100 Ukrainer gemeldet).

Bevölkerungsentwicklung – Samtgemeinde Bothel

biregio rechnet mit einem weiteren moderaten Wachstum, bis in den 2040er-Jahren das „Auswachsen“ der Babyboomer nicht mehr kompensiert werden kann.

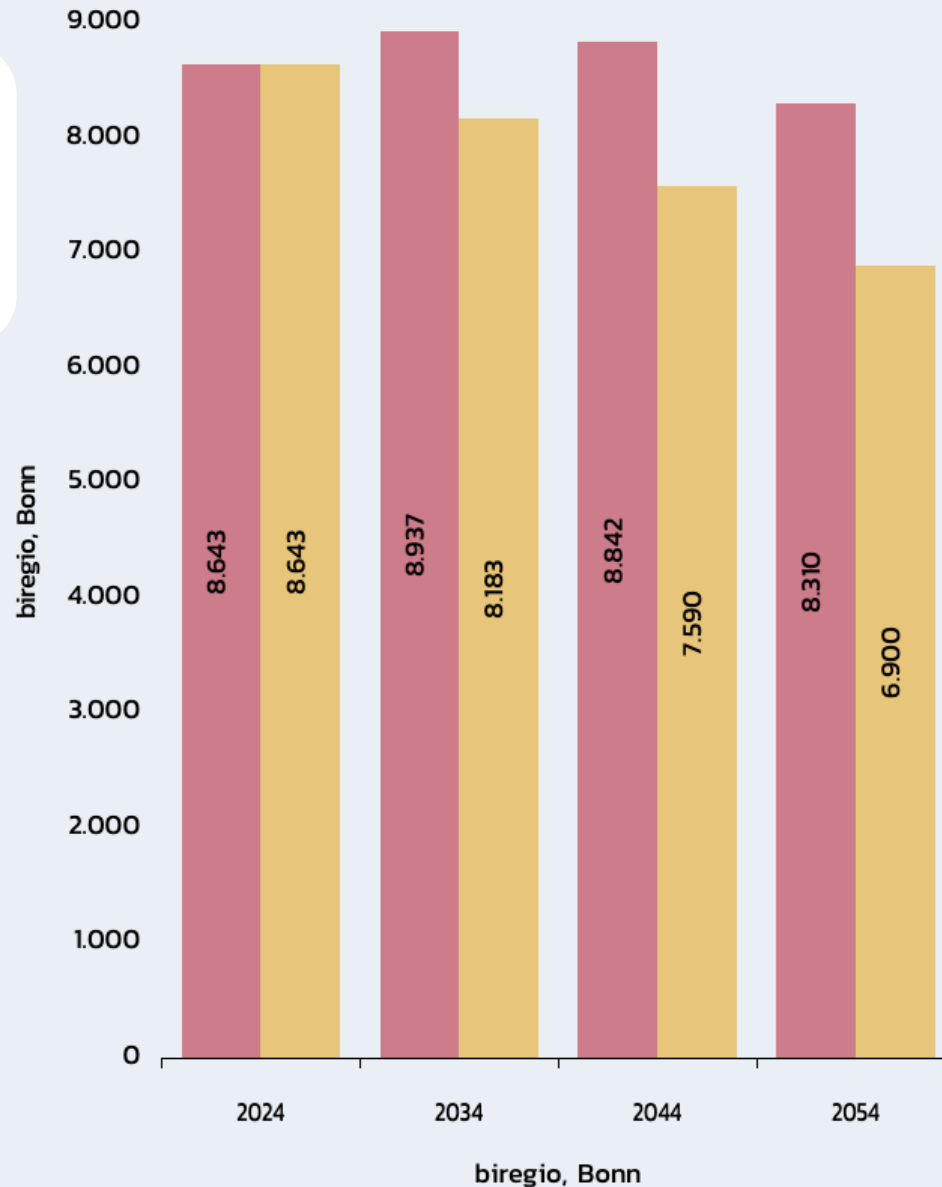
- Trendfortschreibung
- lineare Fortschreibung



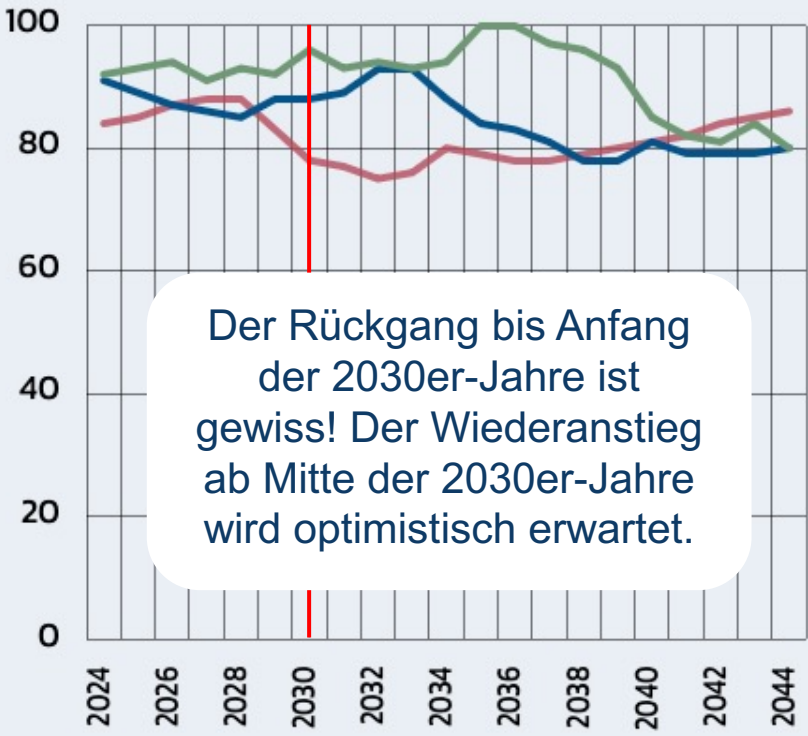
Bevölkerungsentwicklung – Samtgemeinde Bothel

Dabei wird eine Normalisierung der Geburtenrate unterstellt – also eine optimistische Grundannahme (lokal derzeit immerhin 1,6).

Trendfortschreibung
 lineare Fortschreibung



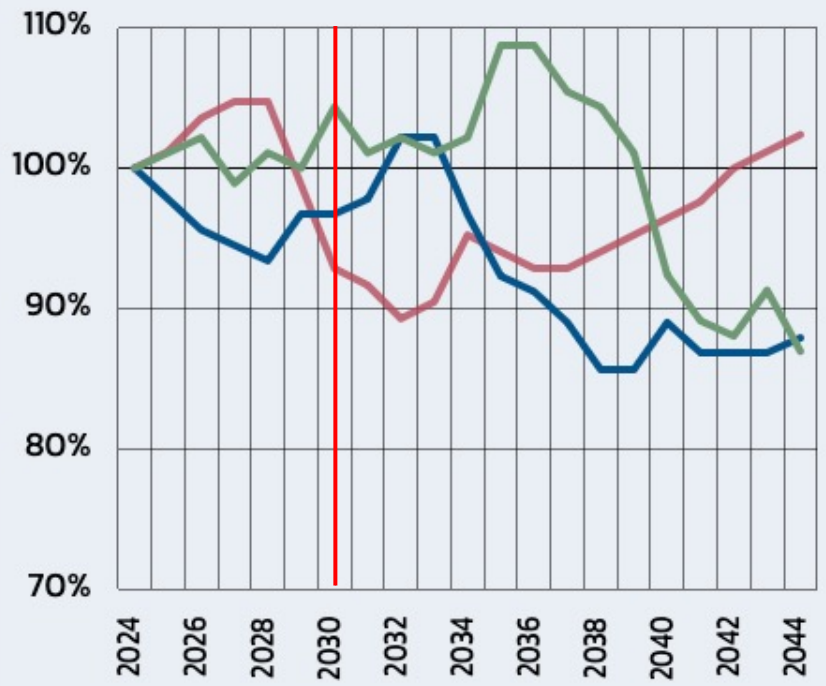
mittlere Jahrgangsbreiten - Samtgemeinde Bothel



biregio, Bonn

- 6-10-Jährige
- 10-16-Jährige
- 16-19-Jährige

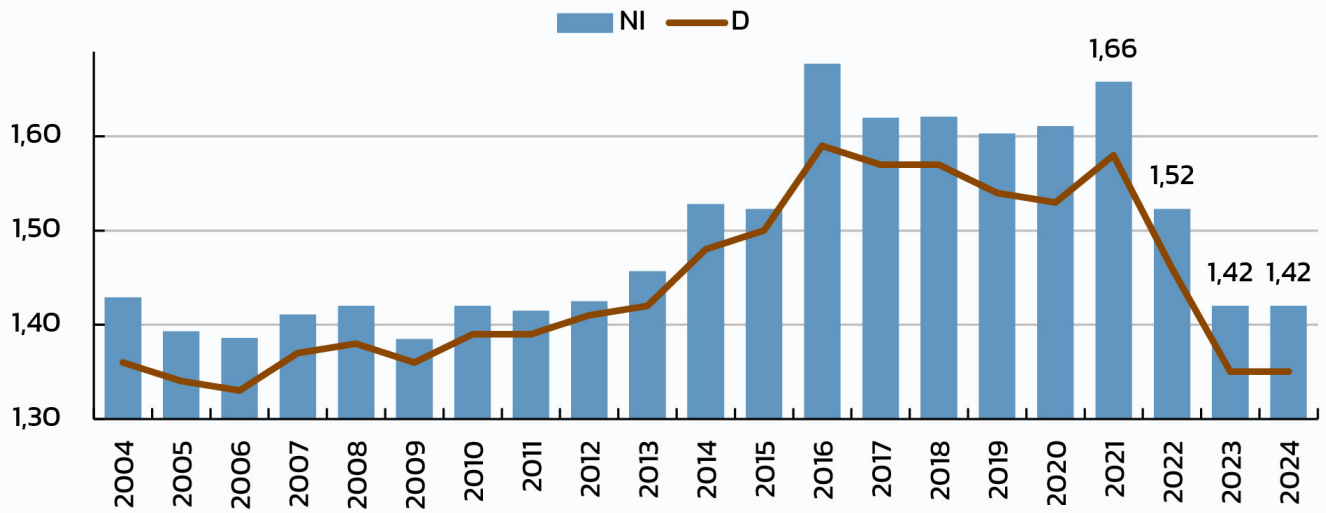
mittlere Jahrgangsbreiten, Veränderung in % - Samtgemeinde Bothel



biregio, Bonn

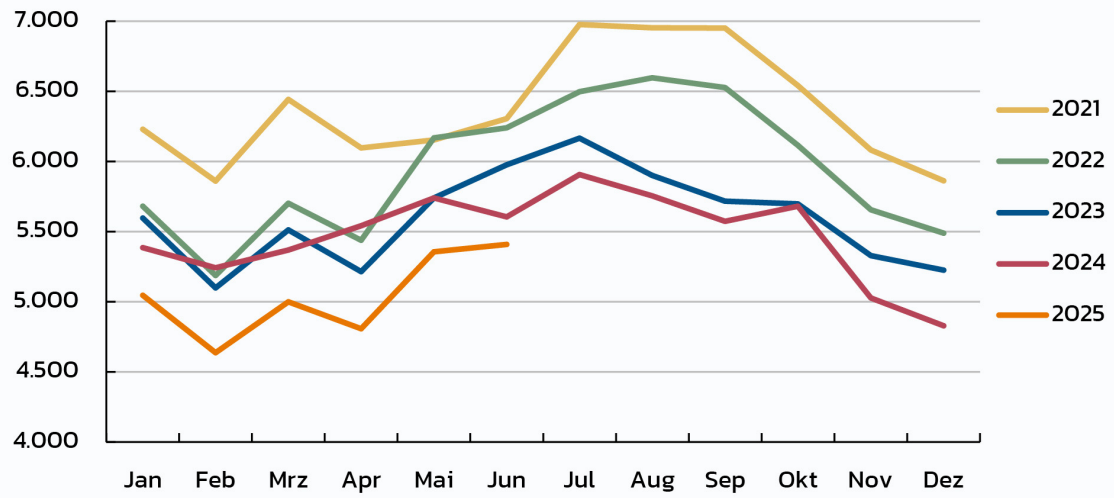
- 6-10-Jährige
- 10-16-Jährige
- 16-19-Jährige

Geburtenziffer in Niedersachsen



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2025

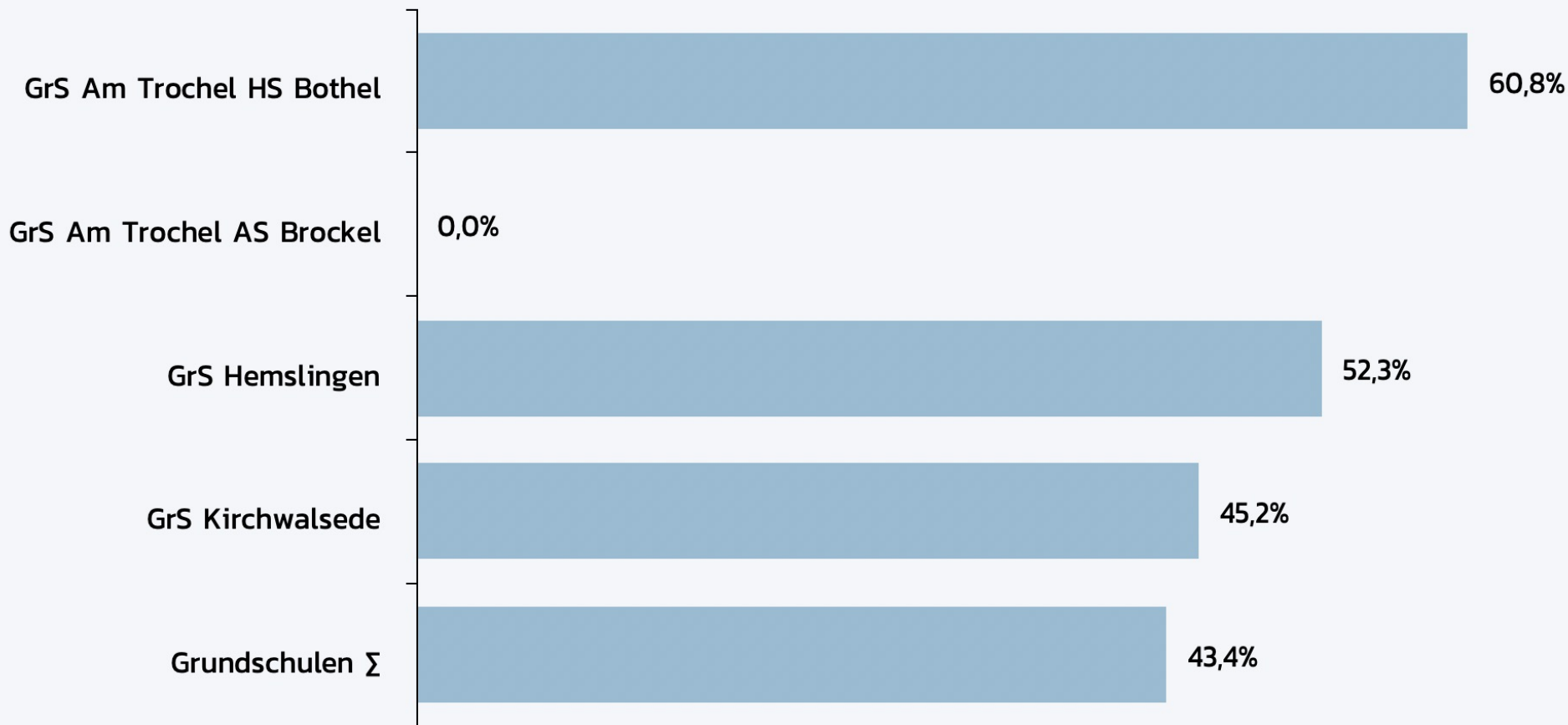
Anzahl der Geburten im Jahresverlauf in Niedersachsen



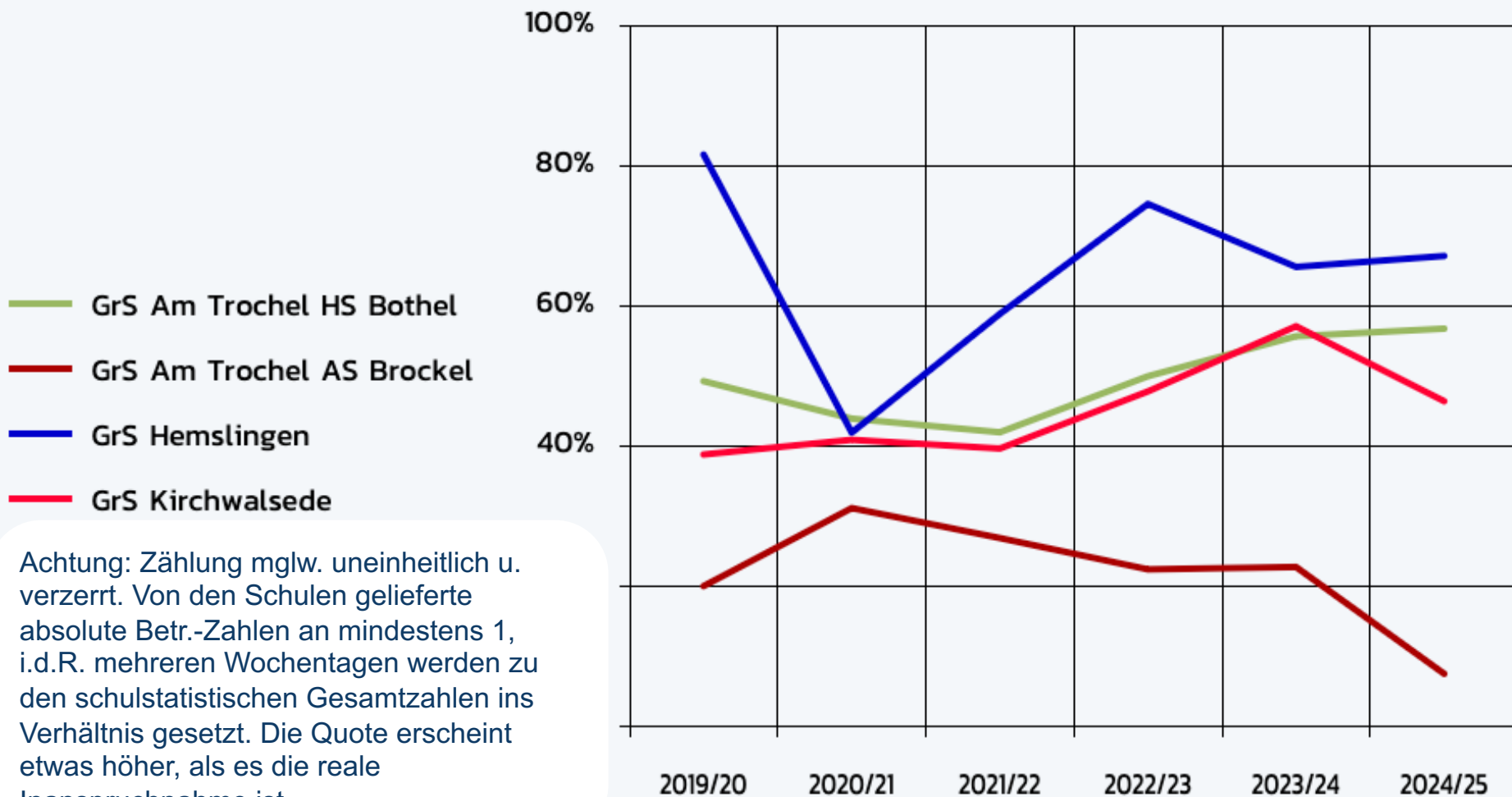
Bislang zeichnet sich jedoch keine Erholung ab.

Einschub zur künftigen Entwicklung des Ganztages

Anteile der Schülerinnen und Schüler in Ganztagsangeboten: Grundschulen, Schuljahr 2024/25 – Samtgemeinde Bothel



Entwicklung der Anteile der Ganztagsbetreuung seit dem Schuljahr 2018/19; Samtgemeinde Bothel



Achtung: Zählung mglw. uneinheitlich u. verzerrt. Von den Schulen gelieferte absolute Betr.-Zahlen an mindestens 1, i.d.R. mehreren Wochentagen werden zu den schulstatistischen Gesamtzahlen ins Verhältnis gesetzt. Die Quote erscheint etwas höher, als es die reale Inanspruchnahme ist.

Grundsätzliche Annahmen 1/2

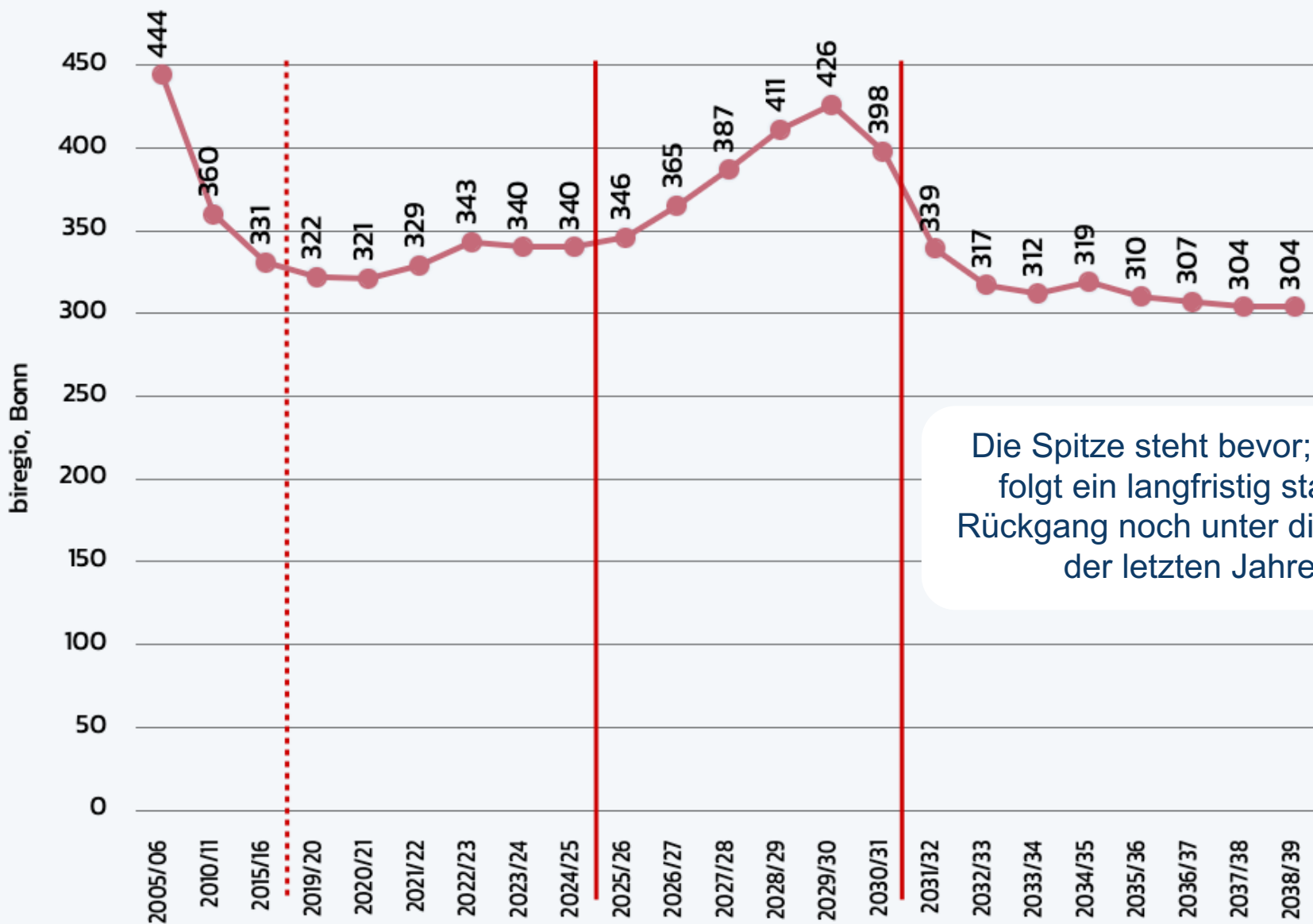
- Die außerunterrichtliche Betreuung hat die Grundschulen bereits tiefgreifend verändert. Raumvorhaltung, Ausstattung, Personalgewinnung, Inklusion u.v.m. stellen die Träger vor Herausforderungen. Auf lange Sicht dürfte sich vielerorts der "rhythmisierter Ganztags" durchsetzen.
- Auch die Bedarfe der Eltern verändern sich stetig. Ab der Krippe sind Angebotsformen mit täglich 7 oder mehr Betreuungsstunden oft die Regel. Diese Entwicklung ist auch an den Grundschulen zu beobachten. Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für alle Primarschüler wird dieser Tendenz Rechnung getragen.
- Die Entwicklung wird damit forciert, den Kommunen obliegt die Erfüllung. biregio erwartet weitere deutliche Steigerungen der Ganztagsanteile und empfiehlt, im Falle von Neu- oder Umbauten räumlich eine Quote von 80-90% zu ermöglichen.

Grundsätzliche Annahmen 2/2

- Ob der Rechtsanspruch vor Ort jeweils durch eine, mehrere oder alle Schulen erfüllt wird, ist dem Träger überlassen. Eine Aufspaltung der Angebotsformen kann jedoch keinesfalls empfohlen werden: Auf lange Sicht gefährdet der Verzicht auf Betreuungsangebote einen Schulstandort. Zudem wird über kurz oder lang auch eine absolute Grenze erreicht werden, wenn etwa eine Schule rund 80% aller Grundschulkinder einer Gemeinde betreuen muss.
- Die künftige Entwicklung der Bedarfe zu quantifizieren ist herausfordernd. Zwar ist ein genereller Trend zu früherer und längerer Betreuung ab der Krippe unbestreitbar, die Gegebenheiten in den Kindertagesstätten sind jedoch nur bedingt mit denen in der Ganztagsbetreuung vergleichbar (Beitragsfreiheit vs. Gebühren, Flexibilität vs. Verbindlicher Zeitrahmen, verschiedene Angebotsformen vs. „Ganzttag für alle“).
- biregio geht davon aus, dass die Anteile aller möglichen Angebote zugunsten der Ganztagsbetreuung zurückgehen werden.

Zukünftige Entwicklung der Schulen

Samtgemeinde Bothel – langfristige Entwicklung der Grundschülerzahlen



Die Spitze steht bevor; darauf folgt ein langfristig stabiler Rückgang noch unter die Werte der letzten Jahre.

Zwei Anmerkungen zum Prognoseverfahren

- Der gesetzliche Teiler liegt bei 26 (25 in Kombi-Klassen). Für die Berechnung der Klassenzahlen wird jedoch die aufgerundete mittlere Klassenfrequenz der letzten Jahre zugrunde gelegt, d.h. ein Wert von 19,9 Kindern pro Klasse. Bei steigenden Zahlen werden real auch die Klassen voller.
- Inklusionskinder zählen bei der Berechnung der Kinderzahl doppelt; die Prognosewerte enthalten jedoch nur Köpfe. Die Schulen haben ihre Inklusionszahlen nicht offengelegt, stattdessen wurde in den Hintergrundgesprächen für jede Schule ein im 1. Jahrgang hinzuzurechnender Wert vereinbart. Dieser wurde in Erwartung allgemein weiter steigender Fallzahlen aufgerundet und bei allen Schulen mit 5 % angesetzt.

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...

	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	Mit- tel*	+/- %	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31	Mit- tel*	Züge°
Grundschulen Σ	Samtgemeinde Bothel															
SK^																
Gr.																
1	79	73	82	88	72	86	81		88	99	92	110	99	74	90	4,5
KL.	5	5	5	5	5	5	5		5	5,0	4,6	5,5	5,0	3,7	4,5	
2	87	85	84	86	89	80	84	7,0	92	93	106	98	118	105	107	5,4
KL.	5	5	5	5	5	5	5		5	4,7	5,3	4,9	5,9	5,3	5,4	
3	82	82	81	85	87	86	85	5,4	78	92	93	107	97	118	106	5,3
KL.	5	5	5	5	5	5	5		5	4,6	4,7	5,4	4,9	5,9	5,3	
4	74	81	82	84	92	88	87	9,1	88	81	96	96	112	101	102	5,1
KL.	5	5	5	5	5	5	5		5	4,1	4,8	4,8	5,6	5,1	5,1	
1-4	322	321	329	343	340	340	337	7,2	346	365	387	411	426	398	405	5,1
KL.	20	20	20	20	20	20	20	0,0	20	18,3	19,4	20,6	21,4	20,0	20,3	
/Jhg.	81	80	82	86	85	85	84		87	91	97	103	107	100	101	
/KL.	16,1	16,1	16,5	17,2	17,0	17,0	16,9		17,3	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	
Z':	4,0	4,0	4,1	4,3	4,3	4,3	4,2		4,3	4,6	4,9	5,2	5,3	5,0	5,1	
																/Jahr Σ
									83	89	80	95	83	58	81	488
									22	33	56	59	55	61	48	286
	Veränderungen der Schülerzahl (2024/25 = 100%)															
	95%	94%	97%	101%	100%	100%			102%	107%	114%	121%	125%	117%		

^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten

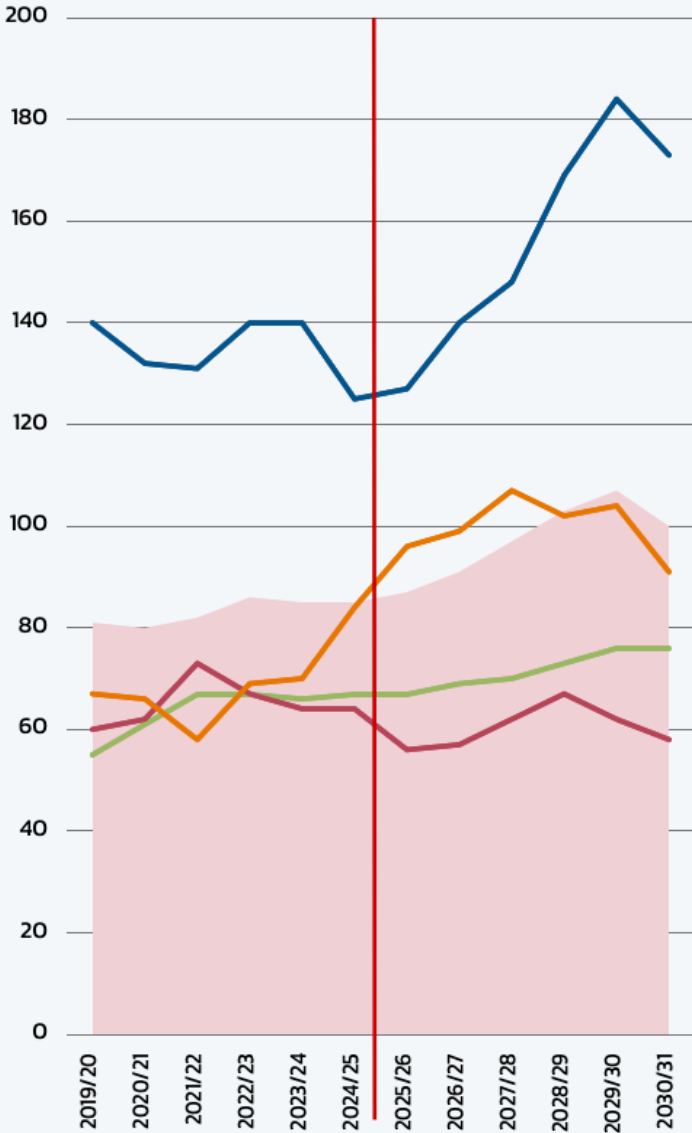
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel

' Züge 19,9 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

Grundschulentwicklung - Samtgemeinde Bothel

Die Standorte entwickeln sich unterschiedlich – und mit unterschiedlichen Folgen.

- Schülerzahl im Mittel der Bereiche
- GrS Am Trochel HS
- GrS Am Trochel AS
- GrS Hemslingen
- GrS Kirchwalsede



Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...

	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	Mittel*	+/- %	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.:	GrS Am Trochel HS						Bothel									
SK^																
Gr.																
1	36	31	31	34	31	22	28		36	41	37	45	49	29	39	2,0
KL	2	2	2	2	2	1	2		2	2,1	1,9	2,3	2,5	1,5	1,9	
2	34	37	33	34	34	33	34	4,9	27	38	43	39	48	52	47	2,4
KL	2	2	2	2	2	2	2		1	1,9	2,2	2,0	2,4	2,6	2,3	
3	33	31	36	34	36	35	35	8,2	32	28	39	45	40	50	44	2,2
KL	2	2	2	2	2	2	2		2	1,4	2,0	2,3	2,0	2,5	2,2	
4	37	33	31	38	39	35	36	12,3	32	33	29	40	47	42	41	2,1
KL	2	2	2	2	2	2	2		2	1,7	1,5	2,0	2,4	2,1	2,1	
1-4	140	132	131	140	140	125	133	8,5	127	140	148	169	184	173	171	2,1
KL	8	8	8	8	8	7	8	0,0	7	7,0	7,4	8,5	9,2	8,7	8,5	
/Jhg.	35	33	33	35	35	31	33		32	35	37	42	46	43	43	
/KL	17,5	16,5	16,4	17,5	17,5	17,9	17,5		18,1	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	
Z':	1,8	1,7	1,6	1,8	1,8	1,6	1,7		1,6	1,8	1,9	2,1	2,3	2,2	2,1	
															pro Jahr	insg.
									32	38	34	41	44	24	36	213
									4	4	12	19	20	28	15	87
	Veränderungen der Schülerzahl (2024/25 = 100%)															
	112%	106%	105%	112%	112%	100%			102%	112%	118%	135%	147%	138%		

2 Züge bei erheblich steigenden Zahlen (+5 % i-Kinder)

^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten

+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...

	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	Mittel*	+/- %	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.:	GrS Am Trochel AS							Brockel								
SK^																
Gr.																
1	12	13	19	19	17	18	18		16	19	19	19	19	19	19	1,0
KL	1	1	1	1	1	1	1		1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
2	16	13	16	19	18	18	18	2,3	17	17	20	20	20	20	20	1,0
KL	1	1	1	1	1	1	1		1	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
3	18	18	14	15	16	17	16	-0,2	18	16	16	19	19	19	19	1,0
KL	1	1	1	1	1	1	1		1	0,8	0,8	1,0	1,0	1,0	0,9	
4	9	17	18	14	15	14	15	-3,9	16	17	15	15	18	18	17	0,9
KL	1	1	1	1	1	1	1		1	0,9	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	
1-4	55	61	67	67	66	67	67	-0,6	67	69	70	73	76	76	75	0,9
KL	4	4	4	4	4	4	4	0,0	4	3,5	3,5	3,7	3,8	3,8	3,8	
/Jhg.	14	15	17	17	17	17	17		17	17	18	18	19	19	19	
/KL	13,8	15,3	16,8	16,8	16,5	16,8	16,6		16,8	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	
Z:	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8		0,8	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	
															pro Jahr	insg.
									14	18	17	16	15	15	16	95
									3	10	17	17	17	17	14	81
	Veränderungen der Schülerzahl (2024/25 = 100%)															
	82%	91%	100%	100%	99%	100%			100%	103%	104%	109%	113%	113%		

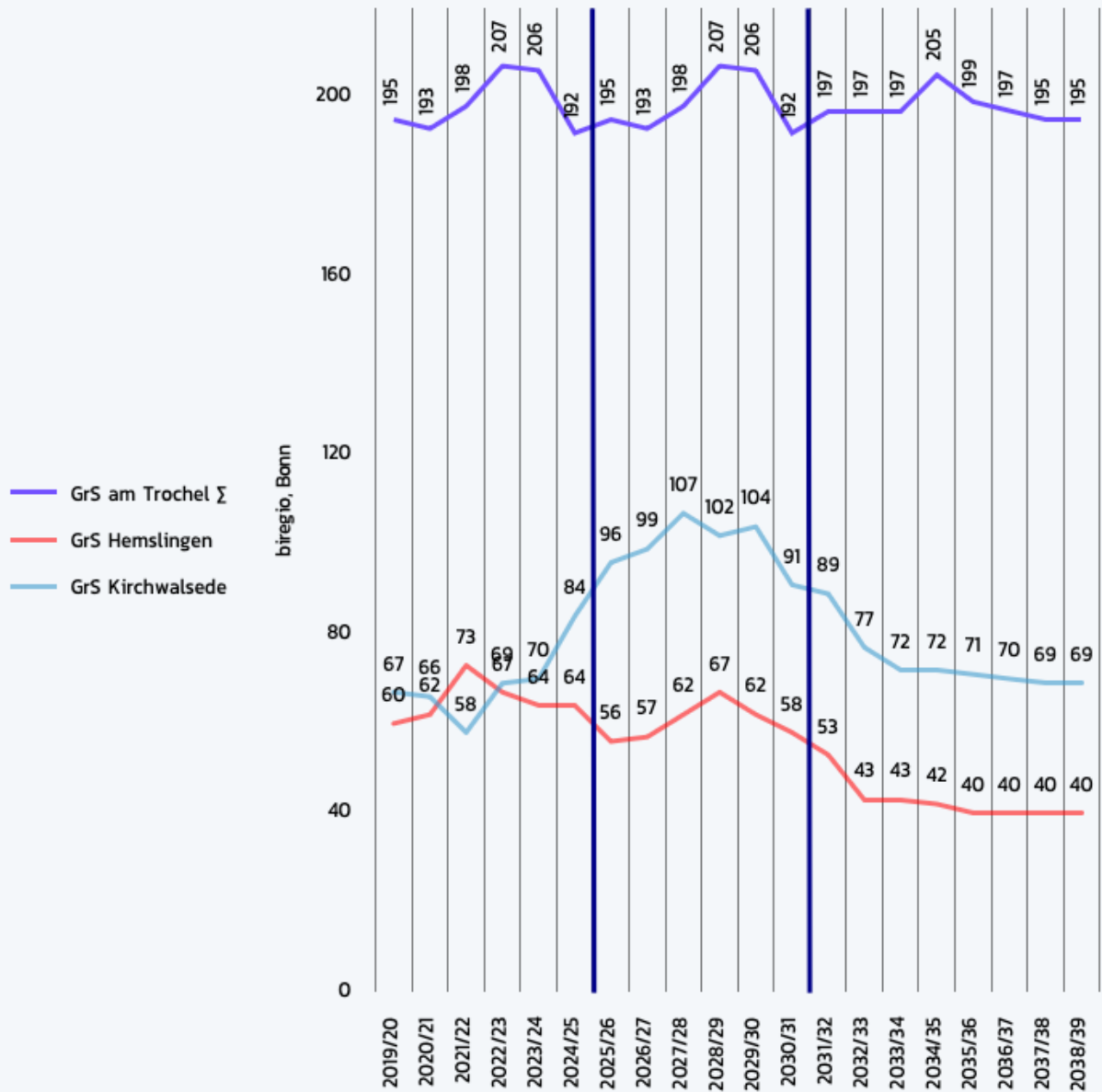
Weiterhin 1
schwacher Zug bei
leichtem Zuwachs
(+5 % i-Kinder)

^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten

+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel

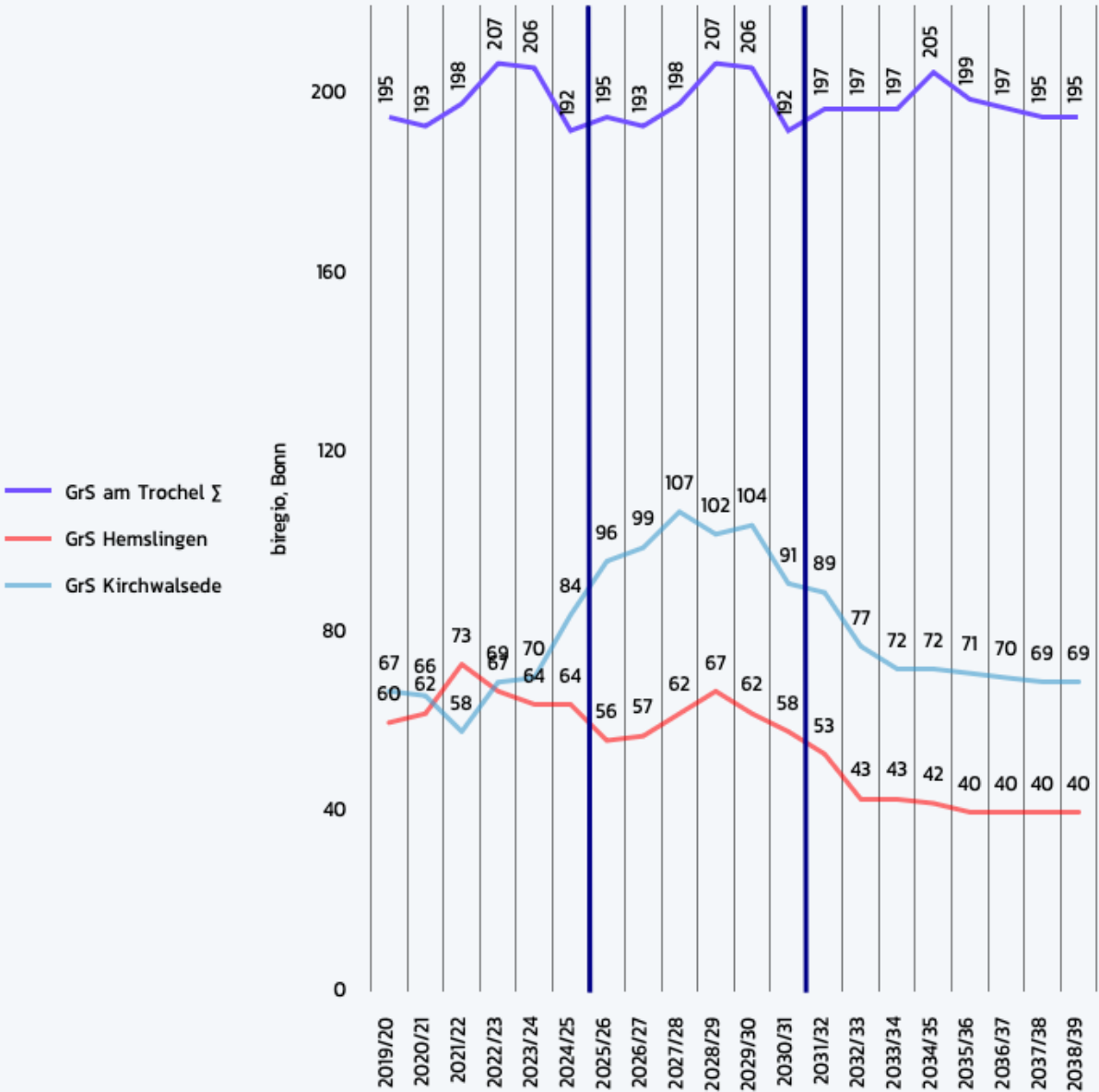
° Züge 12,0 Freq. SKG 19,9 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

Entwicklung der Grundschulen Σ - Samtgemeinde Bothel



Ab dem Ende des mittelfristigen Planungszeitraums sind viele Variablen nicht mehr seriös zu prognostizieren. Die niedrigen absoluten Zahlen verringern die Belastbarkeit weiter. Die Betrachtung ist daher in der Tendenz, aber nicht in der durch die konkreten Zahlen suggerierten Genauigkeit zu verstehen.

Entwicklung der Grundschulen Σ - Samtgemeinde Bothel



Zudem ist nochmals auf die optimistische Annahme einer wieder steigenden Geburtenrate ab dem Ende des mittelfristigen Planungszeitraums hinzuweisen.

Zusammenfassung Schulentwicklung

- Die Schülerzahlen im Primarbereich steigen zunächst noch spürbar an; der vorläufige Höhepunkt wird im Schuljahr 2028/29 erreicht. Anschließend gehen die Zahlen deutlich zurück. In etwa 10 Jahren ist mit weniger Schulkindern als heute zu rechnen.
- Bei Fortschreibung der bisherigen Klassenfrequenzen ergeben sich rechnerisch 5 Züge (2 in Bothel, je 1 an den anderen Standorten).
- Würden die Kinder an weniger Standorten beschult, wären die Klassen gleichmäßiger ausgelastet. Im gesetzlichen Rahmen wären insgesamt 4 Züge mit moderaten Frequenzen zu erwarten (1 Jahr mit Mehrklasse, 1 Jahr mit Minderklasse; Tendenz sinkend).
- Die großzügig angenommene Inklusionsquote von 5 % im 1. Jahrgang ändert diesen Befund nicht.

Räume und Flächen

Schulraumbilanzen															
Samtgemeinde Bothel															
Status quo: mittelfristige Entwicklung															
zuk. Entwick.			Ann	IST: Räume				SOLL: Räume				Abgleich			
Züge		Schule		IST KR	IST FR	IST GT	IST Diff	SOLL KR	SOLL FR	SOLL GT	SOLL Diff	ohne Diff	Kl. vs. Raum*	SOLL insg.	KL bei SOLL*
2,0		GrS am Trochel HS Bothel	1	7	1	2	4	8	2	4	2	-4	1,25	14	1,75
1,0		GrS am Trochel AS Brockel		4	0	1	2	4	1	3	1	-3	1,25	8	2,00
1,0		GrS Hemslingen	2	5	0	1	2	4	1	3	1	-2	1,50	8	2,00
1,0		GrS Kirchwalsede		5	1	0	1	4	1	3	1	-2	1,50	8	2,00
5,0		Grundschulen Σ		21	2	4	9	20	5	13	5	-11	1,35	38	1,90
* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume															
Alle GrS werden als Ganztagschulen mit einer Ganztagsauslastung von rund 80% gerechnet.															
KR = Klassen-, FR = Fach-, GT = Ganztags-, Diff = kleiner Differenzierungsraum															
biregio, Bonn															

Anmerkungen:

- 1) Die der Grundschule Bothel benachbarte Mensa der Wiedauschule wird als 1 GT bilanziert.
- 2) Der Gr9 neben der "Lindenklasse" wird seiner Größe wegen nicht als Gr bilanziert.

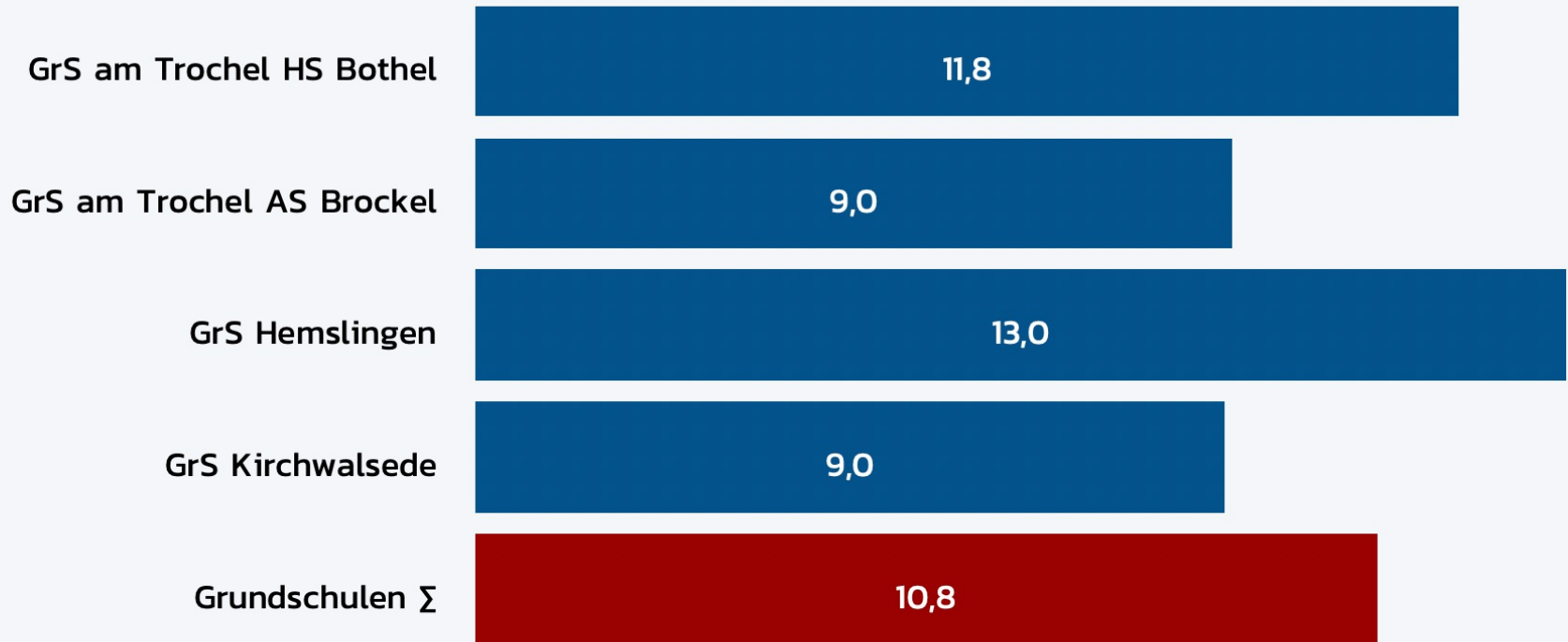
Raumfläche pro Schülerin und Schüler und notwendige Raumflächen*										
Samtgemeinde Bothel										
						Züge:			Abgleich: qm	
Schule	NUF Σ qm	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	SuS 2024/25	qm pro Schüler	mittel- fristig	Sonder- Gruppen	nötige qm*	abs.	in %
GrS am Trochel HS Bothel	1.469		1.469	125	11,8	2,0		1.670	-201	-13,7%
GrS am Trochel AS Brockel	606		606	67	9,0	1,0		976	-370	-61,0%
GrS Hemslingen	859	25	834	64	13,0	1,0		976	-142	-17,0%
GrS Kirchwalsede	799	47	752	84	9,0	1,0		976	-224	-29,7%
Grundschulen Σ	3.733	72	3.661	340	10,8	5,0		4.597	-936	-25,6%
* Nach biregio-Raumprogramm, das mit Hauptnutzflächen rechnet, während die Kostenschätzung die Nutzflächen nach DIN 277 zugrundelegt.										
									biregio , Bonn	

Anmerkung:

Die Mensa der Wiedauschule inklusive der Küche wird auch der Grundschule Bothel angerechnet.

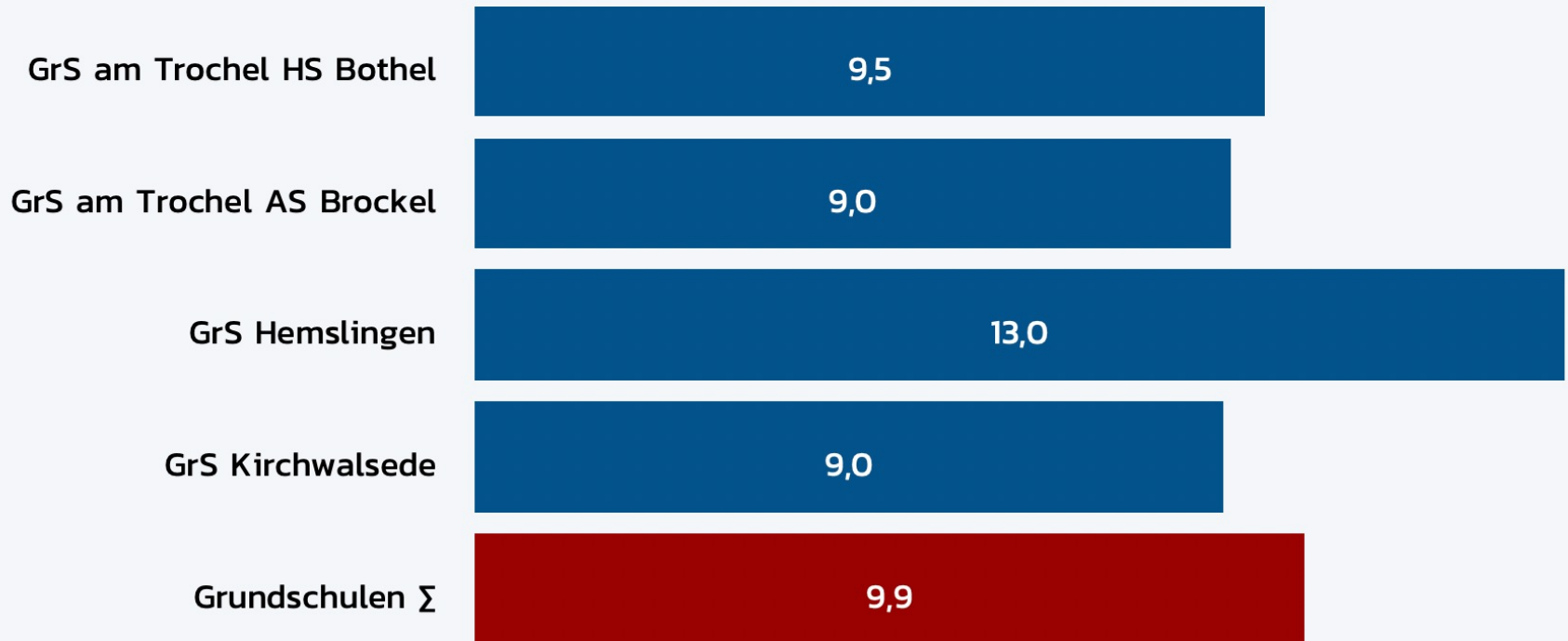
Raumfläche (qm) pro Schülerin und Schüler – Samtgemeinde Bothel

biregio, Bonn



Raumfläche (qm) pro Schülerin und Schüler – Samtgemeinde Bothel

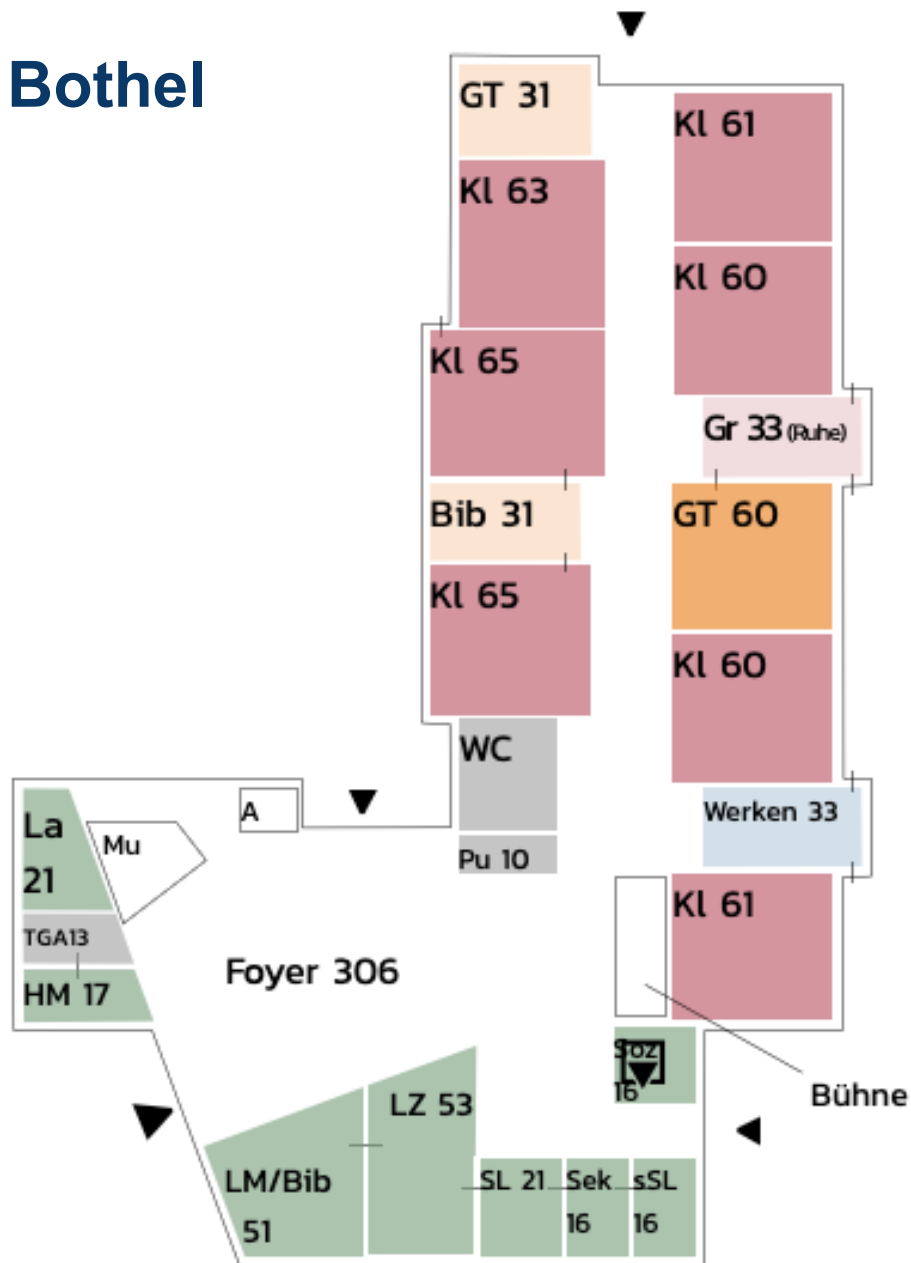
biregio, Bonn



Bothel ohne die Mensa
der Wiedauschule

Beschreibung des Gebäudebestands in der durch M18 Architekten entwickelten Rangfolge

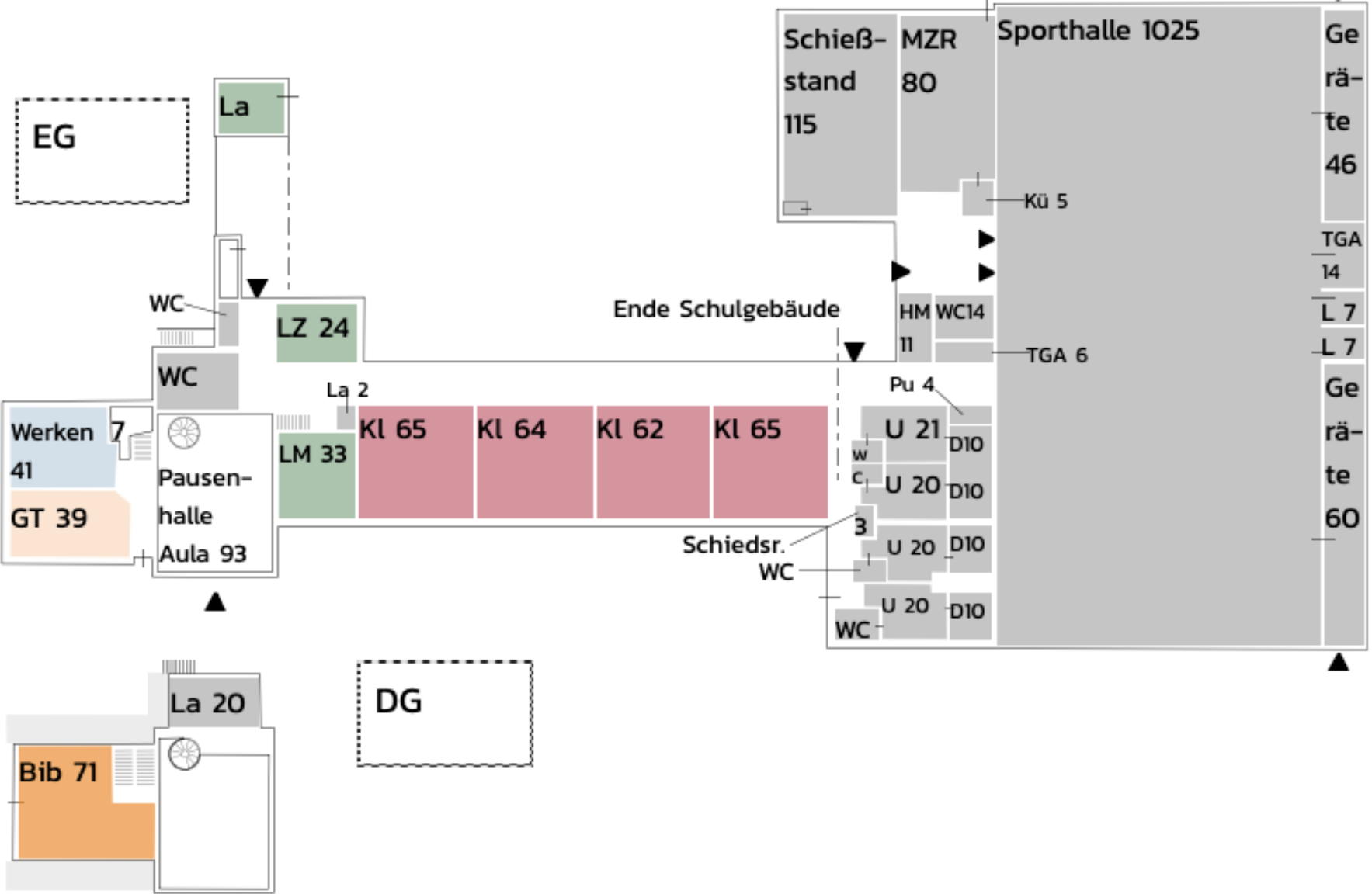
1.: Standort Bothel



Einschätzung Bothel durch M18 Architekten

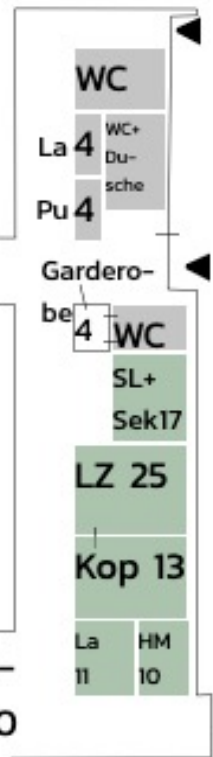
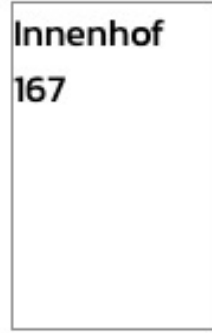
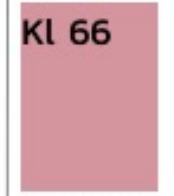
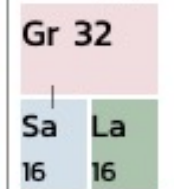
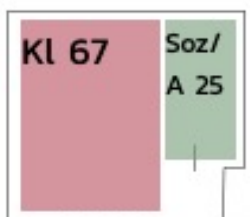
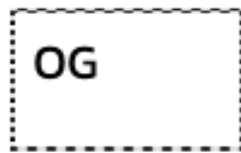
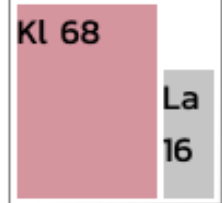
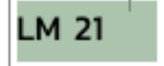
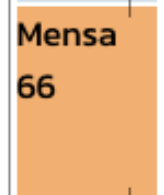
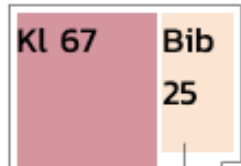
- Erfüllt am ehesten die Anforderungen an eine moderne Grundschule : Großzügig geschnittene Flure, multifunktional nutzbares Foyer, direkter Anschluss an den „Campus Bothel“ mit Mensa, Sporthallen und Sportplätzen, Busbahnhof, Rat- und Bürgerhaus sowie Freibad; Barrierefreiheit durch Eingeschossigkeit.
- Mit einem Alter von gut 25 Jahren hält sich der Sanierungsstau in Grenzen, lediglich Ausführungsmängel am Dachboden wären zu beseitigen.
- Gut erweiterbar mit reichlich Freiflächen in unmittelbarer Nähe.
- Straßenquerung notwendig, um den „Campus Bothel“ zu erreichen; das kurze Stück des Horstweges ließe sich aber schadlos sperren.
- Negativ fallen die teils mäßige Belichtung der Räume, die teils geringen Raumgrößen sowie die aktuelle Nutzungsüberfrachtung des Foyers ins Gewicht.

2.: Standort Brockel



Einschätzung Brockel durch M18 Architekten

- Klassischer Schulbau von 1960 mit Eingangs-/Pausenhalle, an die die Unterrichts-, Neben- und Technikräume anschließen.
- Überwiegend eingeschossig, aber nur teilweise barrierefrei; an der Pausenhalle wurde angebaut und im Obergeschoss eine Bibliothek und ein Förderraum eingerichtet.
- Mehrfach saniert und dabei energetisch verbessert, zuletzt allerdings vor über 25 Jahren.
- Schwer erweiterbar, da das Gebäude von angrenzender Bebauung umschlossen ist. Die Möglichkeit der Verlegung der benachbarten gemeindeeigenen Kindertagesstätte und die Übernahme des Gebäudes wäre zu prüfen.



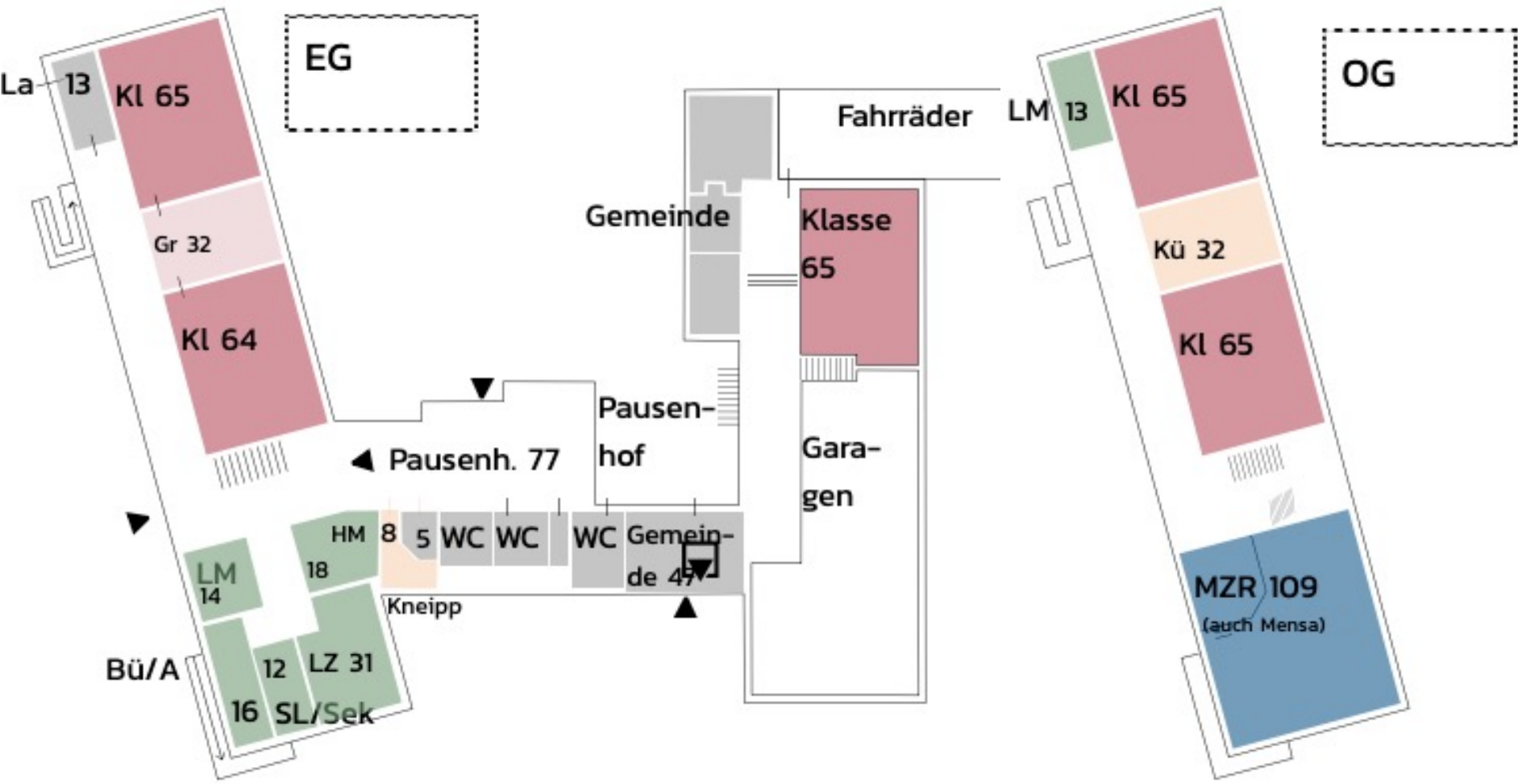
3.: Standort Hemslingen



Einschätzung Hemslingen durch M18 Architekten

- Errichtung vermutlich Anfang der 1970er-Jahre als zweizeiliges Gebäude, nicht barrierefrei. Zweigeschossige Südzeile mit Unterrichtsräumen, eingeschossige Nordzeile mit Technik- und Verwaltungsräumen.
- Die 1986 angepasste Dachkonstruktion ist mangelhaft und führt zu Wasserschäden; der genaue Zustand kann ebenso wie eine mögliche Dämmung nicht zerstörungsfrei geprüft werden.
- Die Ostfassade ist nachträglich gedämmt worden, der Wärmeschutz der Unterrichtsräume dennoch unzureichend.
- Eine Erweiterung des Schulgebäudes wäre in südwestlicher Richtung auf dem Sportplatz denkbar.

4.: Standort Kirchwalsede



Einschätzung Kirchwalsede durch M18 Architekten

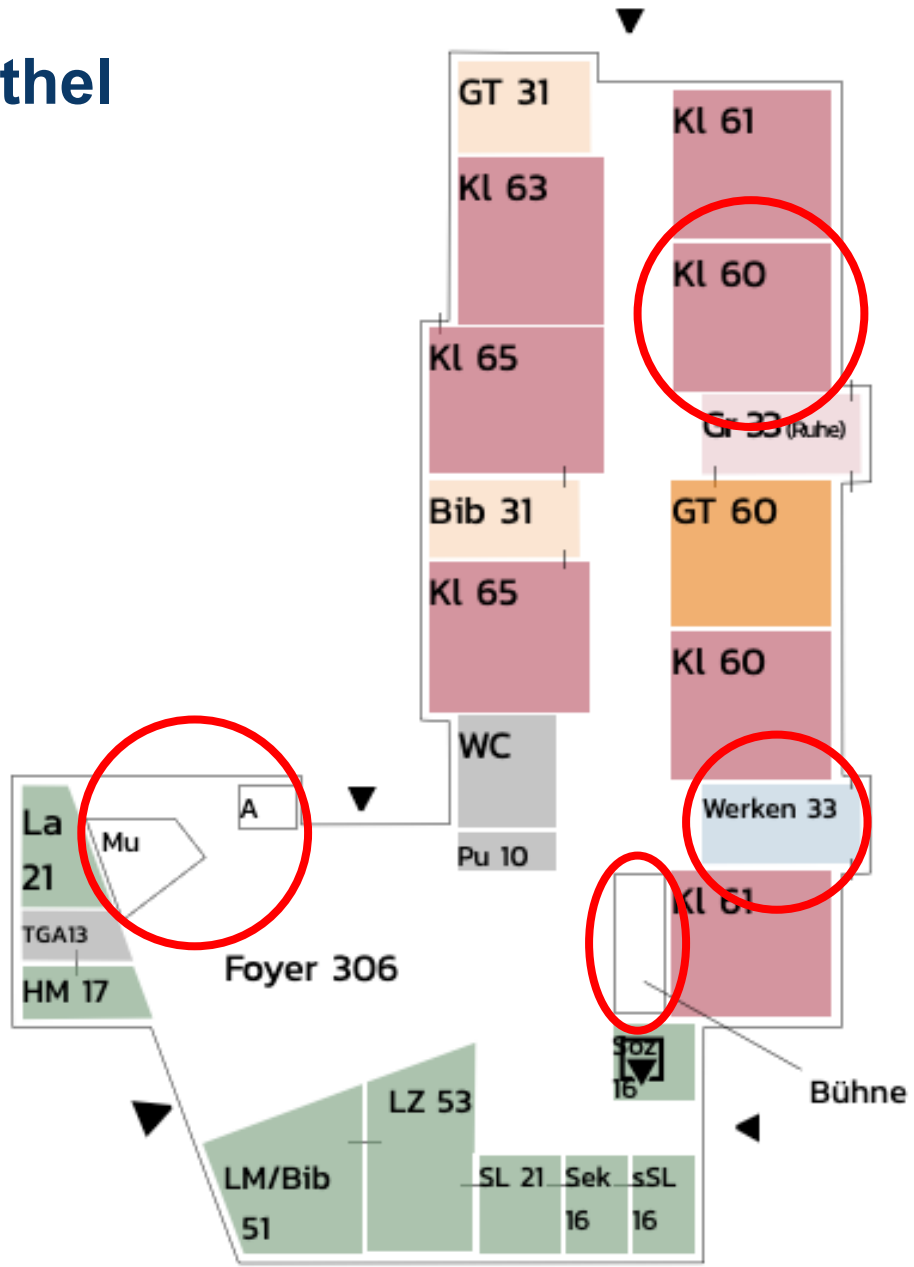
- Bau von 1952, erweitert 1962. Nicht barrierefrei. Bauhof und Gemeindebüro auf dem Grundstück angrenzend. Das Schulgebäude ist zweigeschossig und teilunterkellert mit vorgesetzter Eingangshalle. Das Kellergeschoss mit ohnehin nur einem kleinen (Werk-) Raum ist nicht nutzbar, auch nicht die kleine Bibliothek im Dachgeschoss.
- Die Fassaden sind nachträglich gedämmt worden, nicht aber das Dach und die oberste Geschossdecke. Wärmeschutz trotz Außenjalousien unzureichend. Die später eingebaute Eingangshalle ist wegen bauphysikalischer Mängel dauerhaft beeinträchtigt.
- Eine kleine Erweiterung wäre westlich (Am Schützenholz) auf dem eigenen Grundstück möglich, jedoch zulasten des alten Baumbestandes. Der Abriss des südlichen Bauteils (Bauhof und Gemeindebüro) als Erweiterungsfläche erscheint eher geeignet.

Eindrücke von den Begehungen aus schulentwicklungsplanerischer Sicht

Grundschulstandort Bothel

- Trotz der bauzeittypisch kleinen und teils schlecht belichteten Räume wegen des großen Foyers und der insgesamt guten Raumanlage mit abwechselnden Klassen- und Gruppenräumen Potenzial für eine dauerhaft zeitgemäße Grundschule. Ausstattung einheitlich und gut.
- Verbundschule "Am Trochel" mit den Standorten Bothel und Brockel. Organisatorisch relativ klar getrennt, Aufwand für die Lehrkräfte überschaubar, für die Leitung freilich Mehraufwand.
- Organisatorische Herausforderungen am Beispiel der Einstellung des Offenen Ganztages am Standort Brockel; in Brockel beschulte Kinder müssen bei Bedarf den Offenen Ganztage in Bothel nutzen.
- Programmatisch sind etwa die Bemühungen um Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und die Initiative "Autofreie Schule" erwähnenswert.

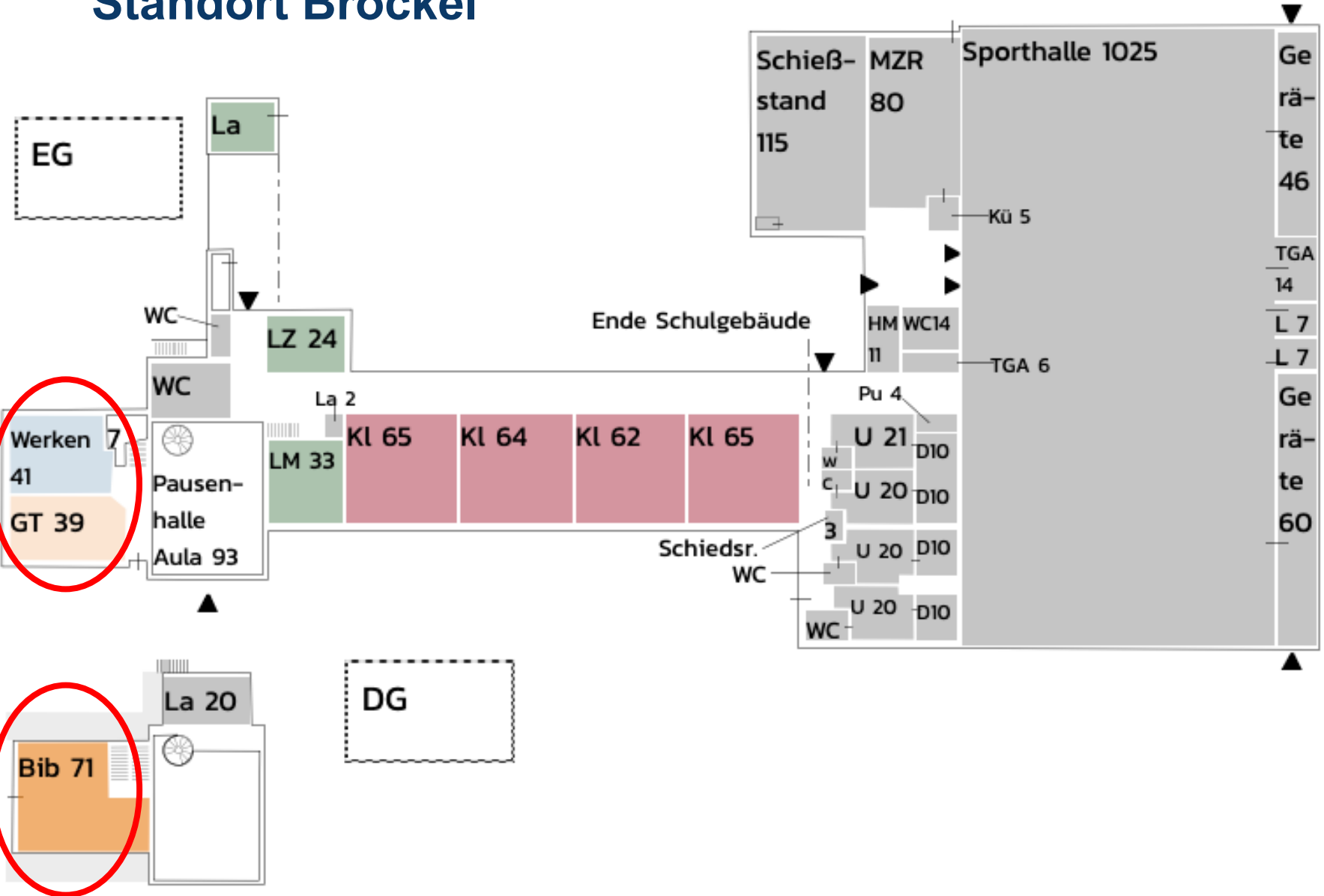
Standort Bothel



Grundschulstandort Brockel

- Aussetzung des Ganztagsangebots ist kritisch. Schon ohne Rechtsanspruch ist die Betreuung wesentlicher Qualitätsbaustein.
- Weiterer Schwachpunkt in der aktuellen Verfassung: Die Verbundlösung mit Bothel als Teilstandort.
- Ausstattung und Mobiliar werden nach und nach erneuert und vereinheitlicht.

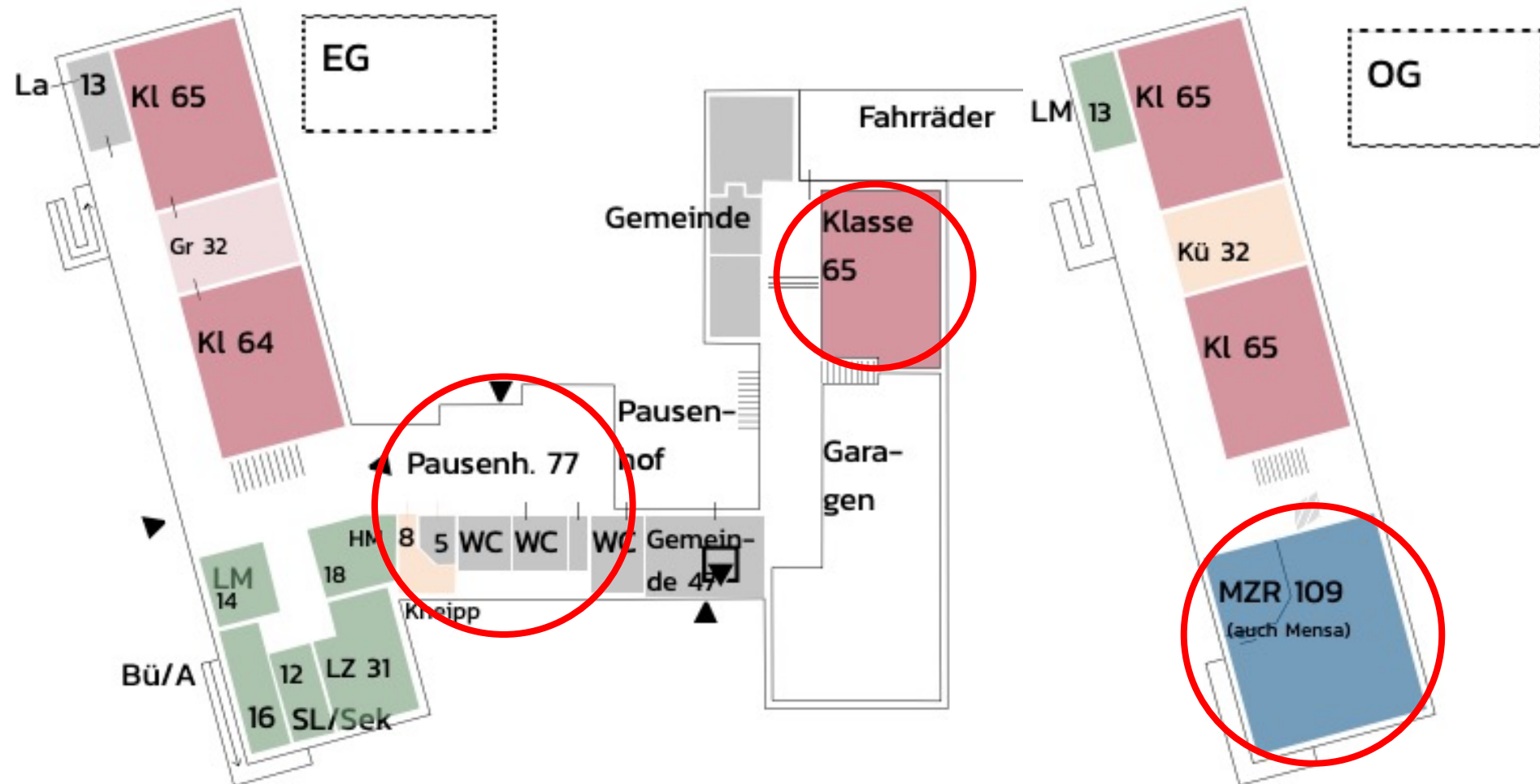
Standort Brockel



Grundschule Kirchwalsede

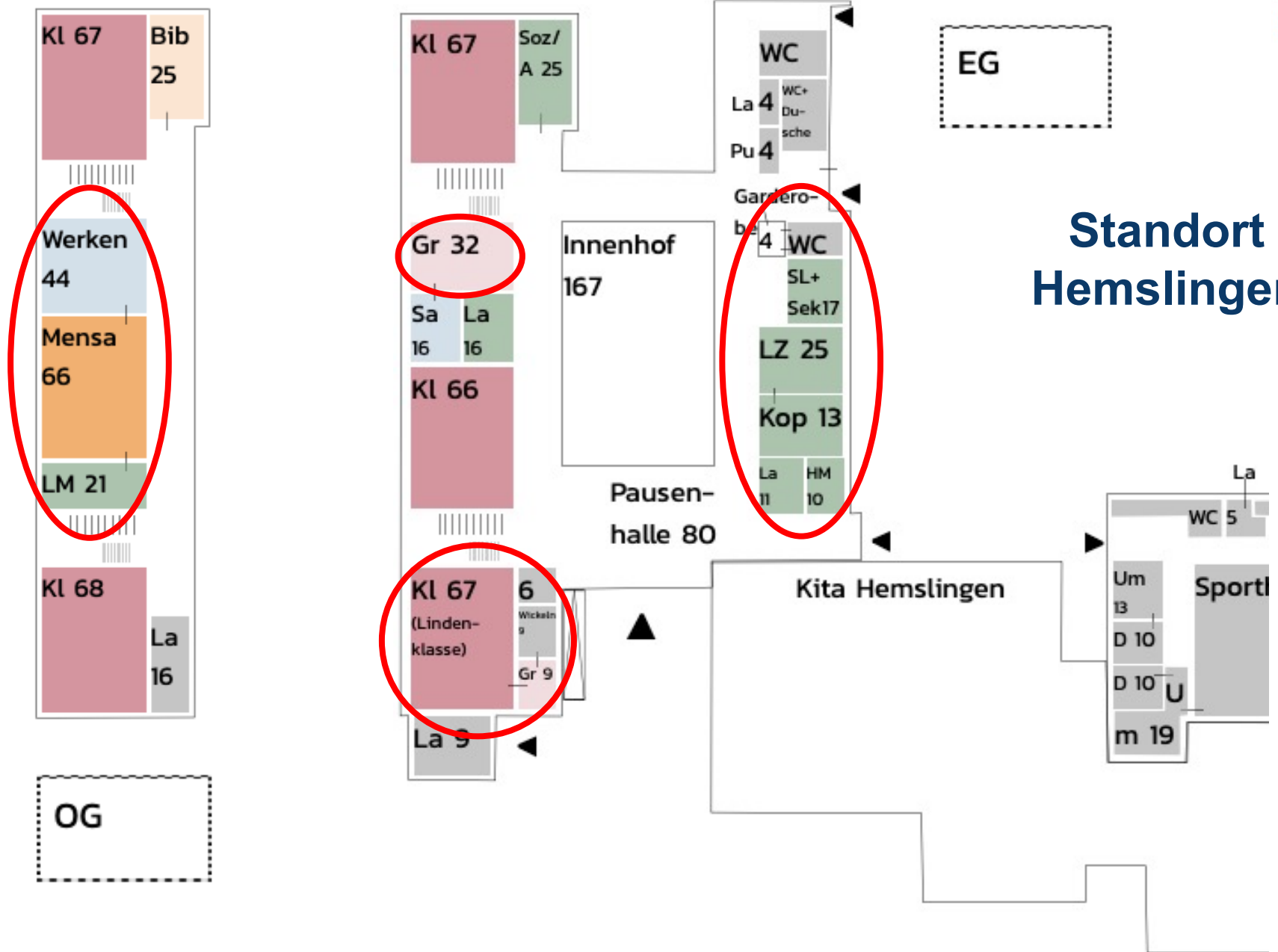
- Deutlicher Raum- und Flächenmangel, Mensa-Lösung im Obergeschoss nicht tragbar; Ausstattung noch uneinheitlich.
- Programmatischer Schwerpunkt auf Gesundheitserziehung; Kneipp-Programm mit täglichen Übungen (Wassertreten, Barfußlaufen über die Wiese zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter, "Unterarm-Bad" usw.) und einer entsprechenden baulichen Einrichtung – Alleinstellungsmerkmal weit über die Samtgemeinde hinaus.

Standort Kirchwalsede



Grundschule Hemslingen

- Breites programmatisches Angebot, das bereits zu Preisen in bundesweiten Wettbewerben geführt hat. Insbesondere Demokratieerziehung, die die Schülerinnen und Schüler konsequent zu einer selbständigen, kompetenten Positionierung anhält, ohne sie zu überfordern (werden z. B. wo immer und so lange wie möglich von Kindern gefördert und begleitet).
- Raum- und Flächenangebot deutlich mangelhaft; z. B. Musik mit außergewöhnlicher Sammlung in kleinen Gruppenräumen, Mittagessen in ehemaligem Klassenraum ohne jede Aufenthaltsqualität.
- Ausstattung und Mobiliar noch nicht vollständig erneuert und vereinheitlicht.
- Langjährige Kooperation mit der Lindenschule (Förderschule Rotenburg/W.).



Standort Hemslingen

Kriterien zur Standortbewertung

Kriterien

- 1) Gebäudequalität
- 2) Investitionsbedarf
- 3) Infrastrukturelles Umfeld
- 4) Unterhaltskosten
- 5) Schülerzahlprognose

Kriterien

1) Gebäudequalität

Die Qualität des Gebäudebestandes wird mit 40% der maximalen Punktzahl am höchsten gewichtet. Die Bewertung der Gebäudesubstanz durch M18 Architekten gibt den Ausschlag.

Die Details können der Anlage zum Gutachten entnommen werden.

Die Rangfolge ist eindeutig:

Bothel – Brockel – Hemslingen – Kirchwalsede.

Kriterien

- 1) Gebäudequalität
- 2) Investitionsbedarf**

Unmittelbar notwendige Sanierungen bzw. Modernisierungen und für die – noch pauschal ermittelte – Herstellung einer auskömmlichen Raumsituation zusammengefasst als Kriterium 2 mit 30% der maximalen Punktzahl. Alle Investitionen werden auf die gemittelte Schülerzahlprognose umgerechnet. Der Standort mit dem höchsten Pro-Kopf-Investitionsbedarf erhält die niedrigste Wertung. Die aufgeschlüsselten Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

Die Rangfolge ist: Bothel – Kirchwalsede – Brockel – Hemslingen.

Kriterien

- 1) Gebäudequalität
- 2) Investitionsbedarf
- 3) Infrastrukturelles Umfeld**

Kriterium 3, mit 10% der maximalen Punktzahl gewichtet; die Standorte sind hinsichtlich der schulisch nutzbaren Infrastruktur weitgehend vergleichbar, Bothel sticht wegen des Campus mit Busbahnhof und insbesondere der Möglichkeit, dauerhaft eine angemessene, gut ausgestattete Mensa zu nutzen, aber letztlich doch deutlich heraus.

Rangfolge: Bothel – Brockel – Kirchwalsede – Hemslingen.

Kriterien

- 1) Gebäudequalität
- 2) Investitionsbedarf
- 3) Infrastrukturelles Umfeld
- 4) **Unterhaltskosten**

Schätzung für die sanierten und erweiterten Schulgebäude durch M18 Architekten als Kriterium 4 nach demselben Pro-Kopf-Schlüssel wie die Investitionen; mit 10% der maximal erreichbaren Punktzahl gewertet. Enthält Betriebs- und Instandsetzungskosten sowie Abschreibungen. Rangfolge: Bothel – Kirchwalsede – Brockel – Hemslingen.

Kriterien

- 1) Gebäudequalität
- 2) Investitionsbedarf
- 3) Infrastrukturelles Umfeld
- 4) Unterhaltskosten
- 5) Schülerzahlprognose**

Kriterium 5 mit 10% der maximalen Punktzahl; keine höhere Gewichtung, da für die ganz überwiegende Zahl der Kinder nur theoretisch gilt, dass sie selbständig zu Fuß (oder mit dem Rad, dem Roller usw.) zur Schule kommen, zumal die meisten Grundschulen Einzugsgebiete haben, die die Fahrt der Mehrheit der Kinder mit dem Bus oder PKW wahrscheinlich machen.

Rangfolge: Bothel (171 Kinder) – Kirchwalsede (100) – Brockel (75) – Hemslingen (63).

Kriterien zur Bewertung der Grundschulstandorte

Samtgemeinde Bothel

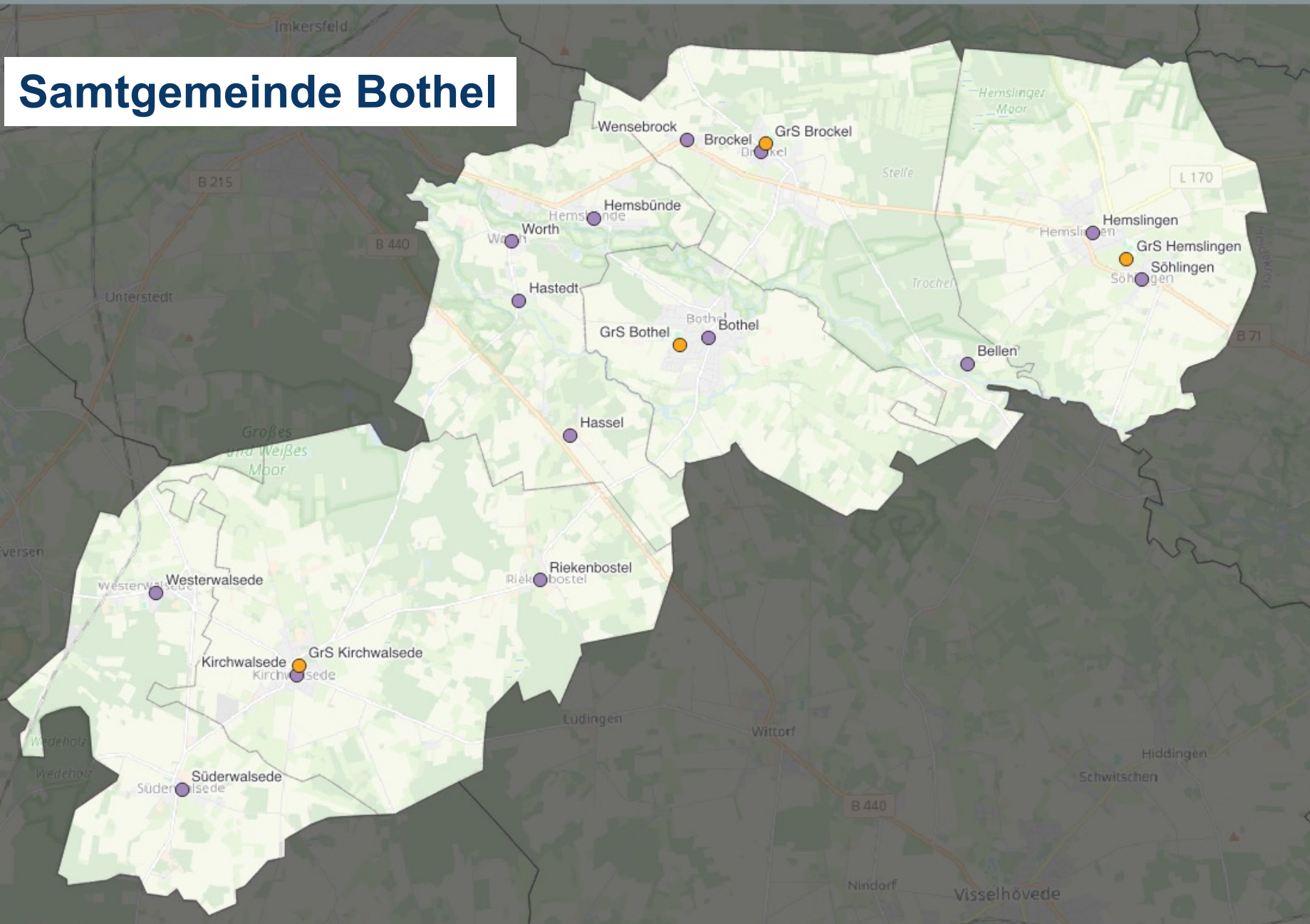
Kriterium (Gewichtung) / Schule	GrS am Trochel HS Bothel	GrS am Trochel AS Brockel	GrS Hemslingen	GrS Kirchwalsede
Qualität (40%)	4	3	2	1
Investitionsbedarf (30%)	4	2	1	3
Umfeld (10%)	4	3	1	2
Unterhalt (10%)	4	2	1	3
Prognose (10%)	4	2	1	3
Summe	20	12	6	12
Rang (gewichtet)	40	25	14	21
				biregio, Bonn

Prüfaufträge und Empfehlung

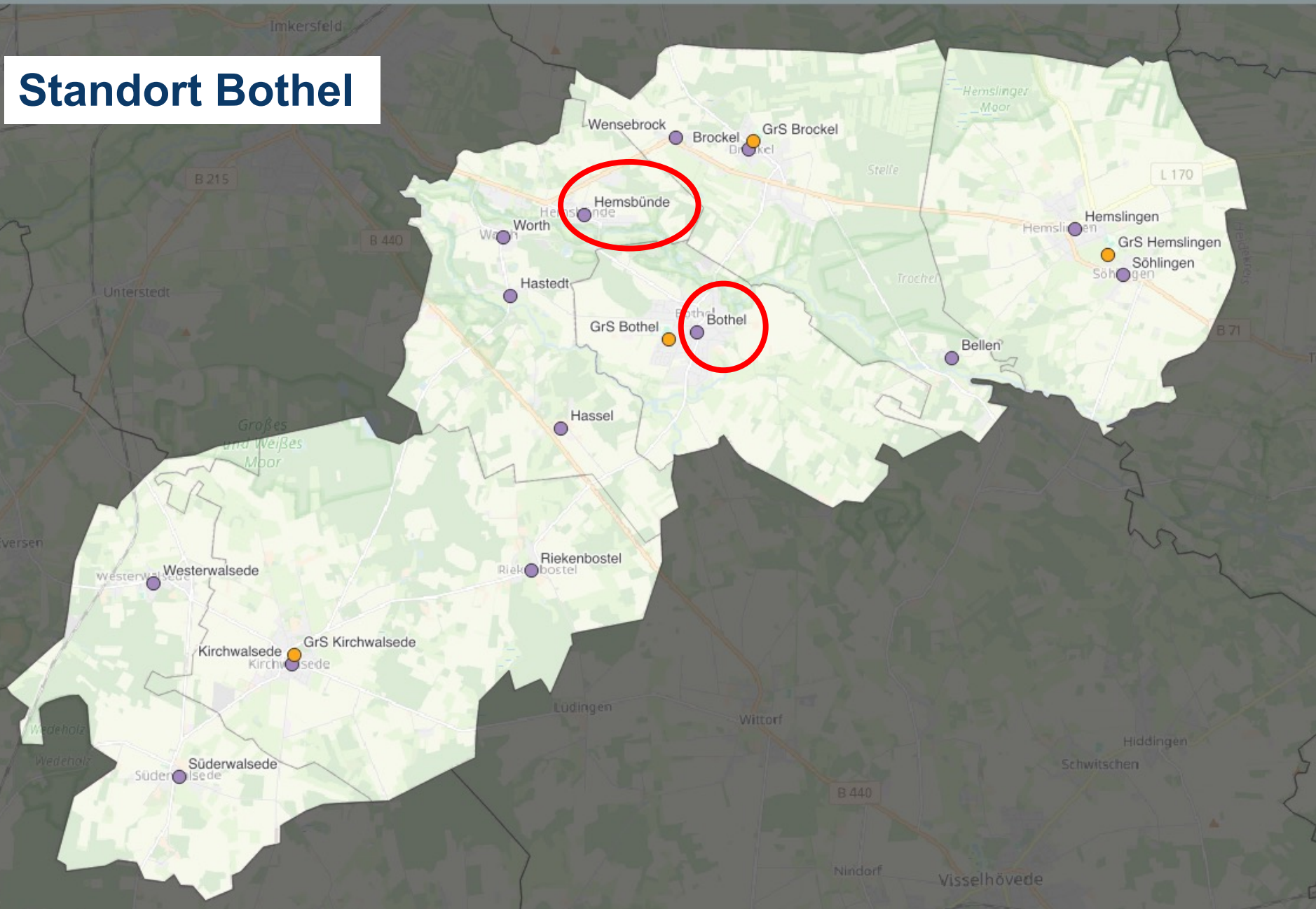
Grundsätzliche Annahmen

- 1-zügige Grundschulstandorte sind voraussichtlich nicht langfristig tragfähig. Die Versorgung mit Lehrkräften und Betreuungspersonal wird sich verschlechtern, die Ansprüche an beide werden steigen. Investitionen in Kleinststandorte mit dem ab 2026 nötigen Ganztags sind daher nicht mehr zu empfehlen.
- Für die betroffenen Ortsteile bedeuten Standortaufgaben einen herben Einschnitt, selbst wenn nur wenige Kinder tatsächlich nicht mehr zu Fuß zur Schule gehen können: Eine Schule ist ortsprägend und identitätsstiftend. Umnutzungen mit Gemeindebezug, im Idealfall Kindertagesstätten, sind daher zu bevorzugen.
- Vorab ein schneller Blick auf die Schuleinzugsbezirke ...

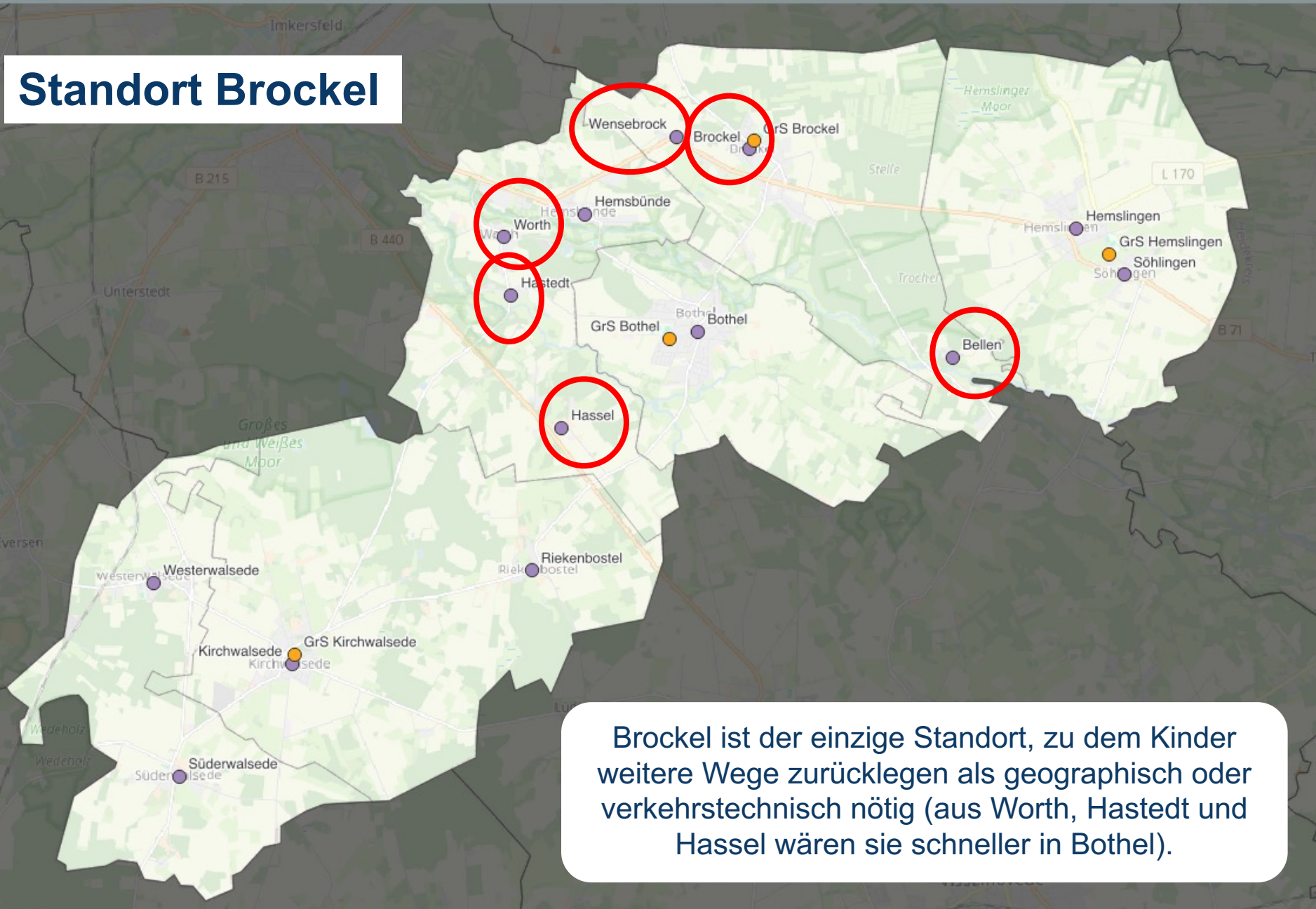
Samtgemeinde Bothel



Standort Bothel

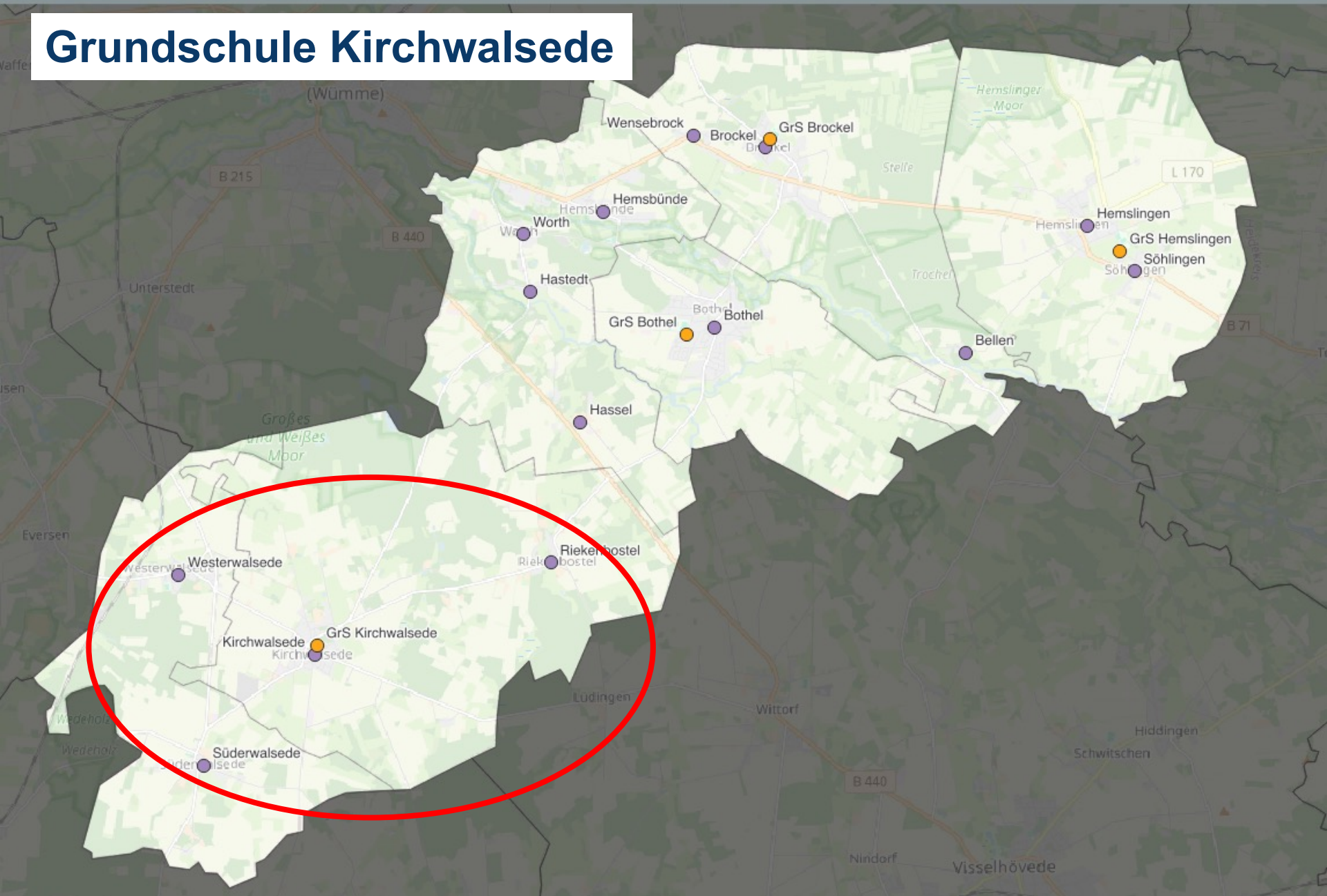


Standort Brockel

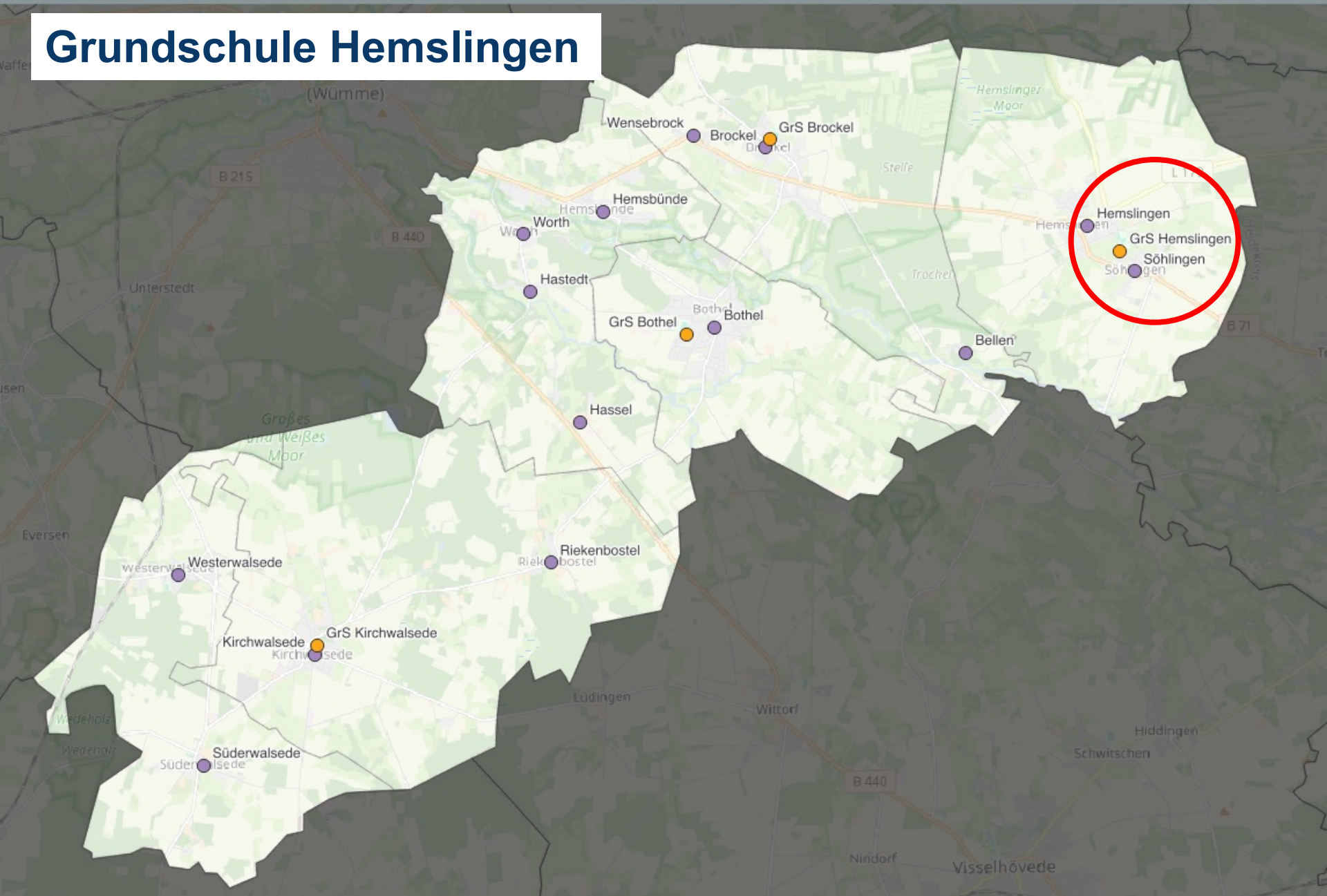


Brockel ist der einzige Standort, zu dem Kinder weitere Wege zurücklegen als geographisch oder verkehrstechnisch nötig (aus Worth, Hastedt und Hassel wären sie schneller in Bothel).

Grundschule Kirchwalsede



Grundschule Hemslingen



Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

- 3) Erhalt von zwei Standorten
- 4) Entwicklung eines zentralen Grundschulstandorts

Prüfaufträge

1) Erhalt aller vier Standorte

- Kann aus schulentwicklungsplanerischer Perspektive keinesfalls empfohlen werden.
- Auch die wirtschaftliche Betrachtung spricht dagegen: Allein die Sanierungskosten inklusive der teils nötigen Interimsbauten beliefen sich auf rund 15 Millionen Euro; der Raum- und Flächenmangel bliebe bestehen. Die nötigen Erweiterungen würden die Summe um gut 6 auf insgesamt 21 Millionen Euro erhöhen.

Prüfaufträge

1) Erhalt aller vier Standorte

2) Erhalt von drei Standorten

- Nicht empfehlenswert, da zwei 1-zügige Standorte bestehen blieben.
- Aller Logik nach: Aufgabe Hemslingen. Die dort beschulten Kinder würden den Standort Brockel besuchen (Bothel nochmals +3 km) und in der 1-Zügigkeit sichern. Bis einschließlich 2028/29 jedoch 2. Eingangsklasse, was räumlich nicht möglich ist. Sollten sich die Geburtenzahlen wieder normalisieren, könnte der Standort sogar dauerhaft in eine schwache 2-Zügigkeit anwachsen.
- Der Hort würde vermutlich die Einrichtung von 4 großen Räumen erlauben; damit für die 1-Zügigkeit großzügige Raumsituation, aber keinesfalls die für eine 2-zügige Schule nötige Ausstattung. Für diese fehlten im günstigsten Fall noch immer 5 große Räume.

Prüfaufträge

1) Erhalt aller vier Standorte

2) Erhalt von drei Standorten

- Würden die Hemslinger Kinder in Bothel beschult, würde der Standort in seiner 2-Zügigkeit gestärkt, müsste aber mindestens im Schuljahr 2028/29 eine 3. Eingangsklasse einrichten.
- Schließung Brockel ergäbe Sinn, wenn dadurch Hemslingen gestärkt würde. Der einzige Ort, der dafür sinnvoll in Frage käme, wäre aber Bellen mit einer durchschnittlichen jährlichen Einschulungszahl von 1 Kind. Aus allen anderen Orten wäre die Fahrtzeit erheblich länger.
- Würden alle Kinder aus den jetzt in Brockel beschulten Orten in Bothel beschult, wären die Auswirkungen ähnlich wie bei der Übernahme der Hemslinger Kinder: Die 2-Zügigkeit würde gestärkt, voraussichtlich müssten aber auch Mehrklassen gebildet werden.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten**
 - Aufgabe Kirchwalsede und Beschulung der Kinder in Bothel: Deutliche Vergrößerung des dortigen Schulstandorts (vorausgesetzt, dass diese Kinder nur dort sinnvoll zu beschulen wären; der Fahrtweg nach Brockel nochmals +3 km). Die 3. Eingangsklasse wäre voraussichtlich in 3 Jahren des mittelfristigen Planungszeitraums notwendig, räumlich aber unmöglich.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

3) Erhalt von zwei Standorten

- Neben dem 2-zügigen Standort Bothel erscheint ein weiterer 2-zügiger Standort schulentwicklungsplanerisch nicht ideal, aber denkbar: Hinsichtlich Personalgewinnung und -bindung, Bandbreite und Ausfallsicherheit des Unterrichts sowie der Vielfalt der Betreuungsangebote bessere Option.
- Alle 1-zügigen Standorte kommen grundsätzlich in Frage, während Bothel im Bestand weiterarbeiten könnte und wg. Lage, Umfeld und Gebäudequalität nicht in Frage gestellt werden soll.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

3) Erhalt von zwei Standorten

- Alle übrigen Standorte sind im Status quo gravierend zu klein für die dauerhafte Aufnahme eines 2. Zuges. Nach biregio-Raumprogramm fehlen in Brockel 9 große Räume (fast Verdreifachung); in Hemslingen und Kirchwalsede fehlen jeweils 8 große Räume (mehr als Verdoppelung). An keinem Standort erscheint das einfach machbar.
- Falls entsprechende Erweiterung an allen Standorten machbar und wünschenswert, erschienen die 2-Standort-Lösungen Bothel und Kirchwalsede, Bothel und Brockel sowie Bothel und Hemslingen zumindest denkbar.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

3) Erhalt von zwei Standorten

- Rechnerisch ergäben sich mehr oder minder stabile 2-Zügigkeiten, ggf. mit Mehrklassen. Tritt die langfristige Prognose so ein, wären 2030 häufiger Minder- als Mehrklassen zu erwarten. Wegen der gegebenen Verkehrsverbindungen und geografischen Lagen wäre eine bessere Ausbalancierung aber nur schwer möglich.
- Der gewachsene Zuschnitt des Grundschulbezirks Brockel lässt es ratsam erscheinen, diesen neu aufzuteilen, falls *Brockel* weiterbetrieben wird.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

3) Erhalt von zwei Standorten

- Würde Brockel 2-zügig: Kinder aus Bellen, Brockel, Hemslingen, Söhlingen und Wensebrock in Brockel, diejenigen aus Kirchwalsede in Bothel. Brockel würde dann aber nur äußerst knapp 2-zügig, mehrere Jahre mit Minderklassen möglich; Bothel müsste demgegenüber mehrfach 3. Eingangsklassen bilden und entsprechend erweitert werden.
- Brockel würde stabilisiert, wenn es zusätzlich Hemsbünde, Hastedt und Worth aufnehmen würde.
- Bothel nähme dann zusätzlich den Grundschulbezirk Kirchwalsede und die (insgesamt in 6 Jahren nur 2) Kinder aus Hassel auf; gleichwohl müssten mittelfristig voraussichtlich in 2 Jahren Mehrklassen gebildet werden.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

3) **Erhalt von zwei Standorten**

- Alternativ: Aufteilung der Kinder von Jahr zu Jahr – schulrechtlich unzulässig und politisch ohnehin nicht vermittelbar.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

3) Erhalt von zwei Standorten

- Die Randlage *Hemslingens* lässt diesen Standort als den schlechtesten für einen Ausbau erscheinen. Ob die Beschulung der bisher in Brockel beschulten Kinder in Hemslingen bei gleichzeitiger Beschulung der bisher in Kirchwalsede beschulten Kinder in Bothel auf hohe Akzeptanz stieße, sei dahingestellt; andere Verteilungen erscheinen jedoch nicht praktikabel.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

3) Erhalt von zwei Standorten

- Nach *Kirchwalsede* müssten viele Kinder erheblich längere Fahrtwege in Lauf nehmen als nötig (d.h. als nach Bothel), um beide Schulen gleichmäßig auszulasten. Auch bei einer vollständigen Neuaufteilung der Grundschulbezirke ist ein befriedigendes Ergebnis unwahrscheinlich.
- Aus Brockel selbst werden im Mittel der nächsten Jahre 12 Kinder eingeschult. Diese müssten in Kirchwalsede beschult werden, um diese Schule in der 2-Zügigkeit zu sichern. Der Fahrtweg mehr oder weniger vorbei an Bothel erscheint aber kritisch.
- Aus den westlichen Wasserdörfern Worth, Hassel und Hastedt (relativ zügig nach Kirchwalsede, im Schnitt rund 8 km) werden im Mittel der nächsten Jahre nur 3 Kinder eingeschult.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

3) Erhalt von zwei Standorten

- Kirchwalsede ließe sich also nicht ohne größere Verwerfungen stabil 2-zügig einrichten, während die Hemslinger Kinder in Bothel beschult würden und diesen Standort gut erreichen könnten.
- Insofern kann auch diese Option allenfalls mit erheblichen Einschränkungen empfohlen werden.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

- 3) Erhalt von zwei Standorten

4) Entwicklung eines zentralen Grundschulstandorts

- Der tiefste Eingriff in die Schullandschaft der Samtgemeinde erscheint als plausibelste Option.
- Er würde die langfristige Tragfähigkeit der Schulform Grundschule als kommunale Pflichtaufgabe deutlich verbessern und ein dauerhaft verlässliches, abwechslungsreiches und ausfallsicheres Unterrichts- und Betreuungsangebot sichern.

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

- 3) Erhalt von zwei Standorten

4) Entwicklung eines zentralen Grundschulstandorts

- Die wirtschaftliche Betrachtung stützt diese Option deutlich.
- Wegen der Gebäudesubstanz, der Größe des Bestandes, der Einbindung in die Campusstrukturen und der guten Erweiterbarkeit im Umfeld muss die Wahl auf den Grundschulstandort Bothel fallen.
- Dieser würde im mittelfristigen Planungszeitraum mit einer Ausnahme 4 Eingangsklassen bilden.
- Nach biregio-Raumprogramm müssten 16 große Räume bzw. gut 2.400 Quadratmeter Hauptnutzfläche zugebaut werden (schematische Betrachtung – hier als Richtwert, müsste im weiteren Verlauf der Diskussion präzisiert werden).

Prüfaufträge

- 1) Erhalt aller vier Standorte
- 2) Erhalt von drei Standorten

Über die in der Ausschreibung vorgegebenen hinaus zusätzlich:

- 3) Erhalt von zwei Standorten

4) Entwicklung eines zentralen Grundschulstandorts

- Werden die Kostenkennwerte für einen solitären Neubau zugrunde gelegt, ergibt sich ein Überschlagswert von rund 13 Millionen Euro.

- Diese Option wird nach wie vor empfohlen.

Ergänzung nach der Samtgemeinderatssitzung vom 09.09.2025

Der Erhalt aller 4 Standorte wurde diskutiert und eine entsprechende Überarbeitung der Vorschläge erbeten. Die Gutachter stellt das vor mehrere Herausforderungen.

- a) Die Sanierung und Ertüchtigung kann aus Sicht des Architekten im Rahmen des vorliegenden Auftrags nur pauschal bewertet werden (durchschnittlicher Ausstattungsstandard auf Basis von Kostenkennwerten bezogen auf die Nutzungsflächen bzw. Kubaturen der Schulen). Grundsätzlich gilt: Weniger Fläche, weniger Kosten. Präzisiert werden kann das aber nur in einer anderen Leistungsphase. Die Sanierungen als solche stehen ja nicht in Frage!
- b) Auch das Raumprogramm kann nicht wesentlich reduziert werden. Es ist nicht beliebig, eine pauschale Kürzung wäre daher unredlich. Das Raumprogramm entspricht den heute absehbaren Anforderungen an eine zeitgemäße, auf Jahrzehnte taugliche Grundschule.

- c) Als Kompromissvorschlag kann bei den Raumanforderungen von 1 großen Ganztagsraum abgesehen werden, wenn die damit langfristig zu erwartenden Nachteile klar benannt und akzeptiert werden: Je höher die Ganztagsquote, desto beengter die Raumsituation im Ganztage.
- d) Die Ganztagsquote wird langfristig - d.h. frühestens Ende des Jahrzehnts, womöglich später - die Marke von drei Vierteln übersteigen und in Richtung der erwähnten 80-90 % tendieren. Ein solcher Zwischenzeitraum rechtfertigt planerisch aber keine Abstriche an der Ausstattung (Investition über mehr als ein halbes Jahrhundert!): Zum Ende des genannten Zeitraums oder bald danach dürfte die Forderung nach einer abermaligen Erweiterung wegen Raummangels erhoben werden (dann sicher teurer).
- e) Selbst mit einer dergestalt reduzierten Raumanforderung bleiben die Grundschulen in ihrer aktuellen Zügigkeit zum Teil erheblich unterdimensioniert: Bothel mit -3 großen Räumen, Brockel mit -2, Hemslingen und Kirchwalsede mit -1 großen Raum.

- f) Bliebe es bei einer sukzessiven Sanierung auf basalem Niveau, erschienen die Defizite in Hemslingen und Kirchwalsede zwar beherrschbar. Die Grundrisskizzen mit den aktuellen Raumbelagungen führen aber den schon heute realen Mangel vor Augen. Es liegt nahe, jeweils den größten und teuersten Raum zu streichen, d.h. die Mensa. Das Mittagessen würde weiterhin in den derzeitigen Notbehelfen eingenommen werden
Spätestens das Erreichen einer kritischen Anmeldezahl zum Mittagessen würde dieses System kollabieren lassen.
- g) Außerdem sind Verwerfungen in der Schullandschaft zu erwarten, wenn die Elternschaft ihre Kinder angesichts des voll aufgebauten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung 2029 in immer größerer Zahl an dem schon heute zu kleinen einzigen Standort anmeldet, der zumindest dieses Nadelöhr durchschreiten kann (Bothel).

Fazit zur Ergänzung

Die langfristigen Risiken einer 2- oder gar 4-Standort-Lösung wiegen nach Ansicht der Gutachter schwerer als die kurzfristigen Gewinne.

Die nochmalige Auseinandersetzung mit den Ausgangsbedingungen, den Prognosen und den Optionen haben zu einer Bestätigung der Ergebnisdiskussion geführt. Als Belastungstest war dies hilfreich. Den Antragstellern und der betreffenden Öffentlichkeit muss diese Erklärung freilich unbefriedigend erscheinen.

Die Gutachter erkennen das Dilemma an, vor dem die Politik und die von den Grundschulschließungen bedrohten Dörfer stehen. Die schulentwicklungsplanerische Bewertung kann jedoch nicht anders ausfallen.

Wir haben die künftige Entwicklung prognostiziert, die Gebäude eingeschätzt und die verschiedenen Möglichkeiten anhand mehrerer planerischer und wirtschaftlicher Kriterien analysiert, verglichen und bewertet. Ihnen obliegt es, die verschiedenen Aspekte politisch zu bewerten und zu entscheiden!

© *biregio GbR*
Projektgruppe Bildung und Region
Wolf Krämer-Mandeaue |
Christian Hamel | David Rupp
Dürenstr. 40
53173 Bonn
0228/36 30 04
info@biregio.de